

Mythen-Post

Unabhängiges Schwyzer Lokal- und Regionalblatt

Die neue Mythen-Post:

A4-Format
durchgehend 4farbig
GROSSAUFLAGE mit
bis zu 40'000 Ex.!

Mit Kraft und Schwung ins neue Jahr

Wir wünschen Ihnen ein frohes 2003!



Das Feldli in Schwyz im Winterkleid. Mehr Landschaftsbilder der Umgebung finden Sie im Internet unter www.mythen-post.ch/, Stichwort "Foto-Ausstellung".

Die Mythen-Post dankt allen Inserentinnen und Inserenten, die ihr im Jahre 2002 die Treue gehalten haben und freut sich, Sie im Jahre 2003 wieder begrüßen zu können. Unser Neujahrs-geschenk: **ein Mythen-Post Treue-Bonus = inserieren zum alten Tarif!**

Ein weiteres Dankeschön an unsere Leserinnen und Leser, welche das Abo '03 mit dem Einzahlungsschein in der Ausgabe vom 18. Dezember bereits einbe-

zahlt haben. Und ein besonderer Dank an die Mythen-Post Online-Mitglieder und Gönner, welche mit ihrem Beitrag den zügigen Ausbau unseres Informationsnetzwerks ermöglichen.

Zu vermieten:

Werkstatt-Lokal (vormals Elektro Lindauer) an der Kollegiumstr. 4 in Schwyz.
Auskunft: Tel. 041 811 17 77

Inhalt

- *Grosses Echo auf die neue Mythen-Post* 2
- *Der Kanton Schwyz zahlt wenige IV-Renten – warum ist das so?* 3
- *Die Fernsehsendung "Puls" zum Thema MCS (Multiple Chemical Sensitivity)* 6
- *Haben Adelige Sonderrechte in der Gemeinde Schwyz?* 7
- *Kaufen Sie immer noch überflüssige WC-Steine?* 9
- *Behördenwillkür: Amok laufen oder cool bleiben?* 10
- *Beginnt das neue Jahr im Maihof mit Luftverpesten?* 13



- *Prämienverbilligung '03* 16
- *Thema KMF im Internet* 22
- *Abfallverbrennen im dicht besiedelten Wohngebiet* 25
- *Leserreaktionen* 26
- *Winterimpressionen* 29
- *Zitaten-Ecke* 30
- *Humor* 31

Für fantastische
Ferien
weltweit!
REISEBÜRO
FANTASY TOURS
Ibach/Schwyz
Tel. 041 – 818 30 60



Bahnhofstrasse 126
6423 Seewen
Tel. 041 811 17 77
Natel 079 447 07 87

Neu: Pentax
DigitalKameras
Optio 330 RS
und Optio 430 RS

CAMENZIND PETER
Holzbau + Bedachungen



Gschwendstrasse
6442 Gersau
Tel. 041 828 16 84
Fax 041 828 18 87

Impressum

Redaktion

Mythen-Post
Postfach 7
6431 Schwyz
Tel. 041 811 17 77
Tel. / Fax 041 811 20 77
E-Mail: mail@mythen-post.ch

Chefredaktion

Urs Beeler

Redaktionelle Mitarbeiter/ Korrespondenten

Bauen

Prof. Dr. Ing.-habil Claus Meier
Dipl. Ing./Architekt Paul Bossert
Dipl. Ing./Architekt Konrad Fischer
Dipl. Ing./Architekt M.G. Bumann

Politik/Wirtschaft

Dr. Christoph Blocher

Tierschutz

Dr. Erwin Kessler

Inserate

Mythen-Post
Inserate-Service
Postfach 7
6431 Schwyz
Tel. / Fax 041 811 20 77
E-Mail: mail@mythen-post.ch

Inserate-Annahmestelle:

Remo Palucci
c/o Foto Palucci
Bahnhofstrasse 126
6423 Seewen
Tel. / Fax 041 811 17 77
Natel 079 447 07 87

Druckerei

Luzerner Druckzentrum
Maihofstrasse 76
6002 Luzern
Tel. 041 429 52 52
E-Mail: produktion@neuelzag.ch

Die **Mythen-
Post** wünscht
Ihnen ein
glückliches
2003!

Editorial von Herausgeber Urs Beeler

Grosses Echo auf die neue Mythen-Post

Liebe Leserinnen und Leser

Die neue Mythen-Post mit *doppelter Auflage* ist auf ein erfreulich positives Echo gestossen. Das Format liege gut in der Hand, die grössere Schrift sei lesefreundlich. Begrüsst wurde auch der neue Farbdruck.

Eine Kritik betr. der neuen Produktion kam von einem Stammkunden aus Brunnen. Er meinte, die Mythen-Post im Tabloid-Format sehe "... " aus und komme bei weitem nicht an die frühere Qualität heran. Eine Überprüfung ergab dann, dass das in der vergangenen Ausgabe verwendete Papier und die Qualität haargenau derjenigen der Neuen Luzerner Zeitung entspricht. Trotzdem haben wir reagiert und verwenden für diese Ausgabe ein hochwertigeres Zeitungspapier.

Weiter wurde der sogenannte Vorfalz kritisiert – dieser ist jedoch beim maschinellen Einstecken von Beilagen notwendig. Werden keine Beilagen eingesteckt, entfällt dieser.

Inhalt weckte Emotionen

Wie üblich, wenn die Mythen-Post Umweltschutz-Schweinereien aufdeckt, herrscht bei den Schwyzer Luftverpesterern helle Aufruhr: Anonyme Telefonanrufe, Faxe, Briefe, Drohungen etc. Gut so! Dann bringt die Mythen-Post halt noch mehr Bildmaterial zu diesem Thema. Sollen sich die Grünabfallverbrenner ruhig auf den Kopf stellen! (Eine reichhaltige Dokumentation von Schwyzer Luftverpesterern finden Sie im Internet unter www.mythen-post.ch/, Stichwort "Umweltschutz".)

Über 50'000 Hits auf der Mythen-Post Homepage – ein Bluff?

Ein Mythen-Post Leser aus dem Kanton Thurgau sandte uns eine E-Mail und fragte, ob die über 50'000 Hits resp. 12'000 Anwendersitzungen pro Monat tatsächlich stimmen würden oder bloss ein Bluff seien, "um den Schwyzer Filz zu erschrecken". *Es handelt sich weder um einen Bluff noch einen Fehler: die Zahlen stimmen!*

Antrag auf Prämienverbilligung KVG 2003 nicht vergessen!

Im Geldeintreiben ist der Staat Spitze. Wohl kein einziger Bürger in diesem Kanton wird bei Eintreiben von AHV/IV-Beiträgen vergessen. Anders sieht es aus, wenn der Bürger etwas vom Staat

zugute hat. Hier muss er sich selber rühren, sonst geschieht gar nichts!

Wer sich z.B. mit 65 Jahren nicht bei den zuständiger Stelle anmeldet, wird von der Bürokratie "vergessen" und bekommt keine AHV (selbst wenn er jahrzehntelang pünktlich seine AHV/IV-Beiträge bezahlt hat!).

Analoges gilt bei der Krankenkassen-Prämienverbilligung. Wer kein Formular zugeschickt bekommt und dadurch die Anmeldung für den Bezug von Prämienverbilligung verpasst, geht im Kanton Schwyz leer aus, selbst wenn die Kassen voll sind! (Fall im Internet ausführlich beschrieben inkl. Entscheid des Schwyzer Verwaltungsgerichts).

Prämienverbilligungs-Formular in diesem Heft

Damit Sie von den zuständigen Stellen nicht übergangen werden können, hat die Mythen-Post in dieser Ausgabe extra ein Antragsformular auf Prämienverbilligung für das Jahr 2003 abgedruckt. Füllen Sie es unbedingt aus und reichen Sie es bis spätestens 30. April 2003 bei der AHV-Gemeindezweigstelle Ihrer Wohngemeinde ein.

Warum ein "wildes" Formular?

Da die Mythen-Post von der Ausgleichskasse Schwyz boykottiert wird (Inserate erscheinen stattdessen in der "Prawda der Urschweiz", dem mit öffentlichen Geldern finanzierten Sprachrohr des Schwyzer Polit- und Behördenfilzes), handelt es sich um kein "offizielles Formular". Sie sind mit unserem Formular jedoch besser gerüstet, als wenn Sie keine Anmeldeöglichkeit erhalten.

Im übrigen haben wir ein solches Antragsformular bereits vor einem Jahr in der Mythen-Post publiziert, ohne dass dies von den zuständigen Behörden in irgend einer Weise beanstandet worden wäre. (Hätte es Unzulänglichkeiten beinhaltet, hätte die Ausgleichskasse mit Sicherheit interveniert.)

Frohes neues Jahr!

All den treuen Leserinnen und Lesern, welche den Mythen-Post Abo-Beitrag 2003, den M.-P. Online-Mitgliederbeitrag '03 oder eine Spende überwiesen haben, danke ich ganz herzlich und wünsche Ihnen ein frohes neues Jahr!

Freundliche Grüsse

Urs Beeler



Nicht einmal 4% der Schwyzerinnen und Schwyzer erhalten eine IV

Der Kanton Schwyz zahlt wenige IV-Renten – warum ist das so?

(aq/vo) Folgender Text ist dem "Bote der Urschweiz" vor einiger Zeit zu entnehmen:

"Wenig IV-Bezüge im Kanton Schwyz

Im Kanton Schwyz beziehen laut einer Statistik der 'Sonntags Zeitung' 3,6 Prozent der Bevölkerung eine IV-Rente. Verglichen mit anderen Kantonen eine sehr tiefe Zahl.

Eine in der letzten Ausgabe der 'Sonntags Zeitung' veröffentlichte Statistik zeigt, dass es bei den Bezügen der Invalidenrente gesamtschweizerisch betrachtet grosse kantonale Unterschiede gibt. Unter die Lupe genommen wurden alle Kantone. Am meisten IV-Rentner hat Basel. Laut der Statistik beziehen dort 7,8 Prozent der Bevölkerung eine IV-Rente. Die tiefste Renten-Häufigkeit hat es im Kanton Nidwalden, mit nur 3,4 Prozent. Der Kanton Schwyz belegt in der Statistik mit einer Häufigkeit von 3,6 Prozent den vierletzten Rang, vor Zug, Uri und Nidwalden. Verglichen mit dem Kanton Basel hat es im Kanton Schwyz somit also weniger als halb so viele IV-Rentner. Dieses Resultat ist doch eher erstaunlich, wenn man bedenkt, dass die Kriterien, nach denen potentielle Bezüger einer Invalidenrente beurteilt werden, nicht kantonal geregelt, sondern in der ganzen Schweiz gleich sind.

Ursachen wenig bekannt

Über die Ursachen, welche zu den kantonalen Unterschieden führen, kann nur



Verschiedene Stellen unter einem Dach.



Die Ausgleichskasse Schwyz an der Rubiswilstrasse 8 in Ibach. Die Architektur des vor Jahren errichteten Komplexes kam in der Öffentlichkeit unter Beschuss. Stellt sich u.a. auch die Frage: Hat das Design auf Verwaltungsangestellte, die in einem solchen Gebäude arbeiten, einen Einfluss?

spekuliert werden. 'Die Gründe für diese kantonalen Unterschiede sind sehr schwierig zu eruieren', sagte Arnold Hediger, Leiter der IV-Stelle des Kantons Schwyz, gegenüber dem 'Boten'. Der Bund hätte aber eine Studie in Auftrag gegeben, um abzuklären, welche Gründe für diese Ungleichheit verantwortlich seien, erwähnte er weiter.

Bund will regionale ärztliche Dienste
Zurzeit liegt die Kompetenz zur Entscheidung über eine mögliche Rente bei den kantonalen IV-Stellen. Der Bund möchte nun regionale ärztliche Dienste einführen, welche mögliche IV-Rentner einer medizinischen Untersuchung unterziehen können. Von einer solchen Lösung hält Arnold Hediger nicht viel. Seiner Meinung nach sollte die Kompetenz für einen Untersuchung einem Arzt vor Ort überlassen werden. Die allfällige Lösung des Bundes würde, so glaubt er, zu einer Verzögerung des Verfahrens führen und hätte zur Folge, dass Ärzte vor Ort bei Fragen nicht mehr hinzugezogen werden könnten, wie dies bis jetzt möglich ist."

*

Im folgenden eine kritische Betrachtung:

Warum hat der Kanton Schwyz so wenig IV-Bezüge?

Nehmen wir an, Sie leiden an einer Depression. Daraus resultiert eine verminderte Arbeitsfähigkeit. Sie brauchen mehr Zeit, sich zu regenerieren. Wenn Sie also nur zur Hälfte arbeitsfähig sind, wird Ihnen dies von der IV-Bürokratie und dem Gesundheitswesen anfänglich kaum zugestanden. Was passiert, ist folgendes: Eine 50%-IV-Rente bekommen Sie keine, dafür werden Sie mit Psychopharmaka vollgepumpt. Es gelte zuerst, die "medizinischen Möglichkeiten" auszuschöpfen, bevor eine IV-Rente bezahlt werde, würde mit grosser Wahrscheinlichkeit argumentiert. Mit den neusten Psychopharmakas habe man "sehr gute Erfahrungen" gemacht, würde Ihnen von den Verkäufern der Pharmaindustrie, pardon Ärzten, geraten. Grund: sie verdienen ja mit.

Bitte umlättern

Bekannte Schriftsteller, Philosophen, Politiker, Psychoanalytiker, Filmemacher, Schauspieler etc. litten/leiden in ihrem Leben (die einen davon nur zeitweise) an Depressionen. Denken Sie z.B. nur an Namen wie Goethe, Hemingway, Reich etc. Depressionen dienten dazu, um zu neuen Höhenflügen anzusetzen. Das wird vom heutigen System jedoch nicht akzeptiert. Alles muss einer Norm entsprechen, auch die Psyche. Der Mensch muss "funktionieren": "vom 2 bis am 6i, vom 6i bis am 10i" (Alfred Rasser in "Demokrat Lämppli"). Wer nicht so funktioniert, wie der Staat will, dem helfen Psychiatrie und Fürsorgebehörde nach. Auf ihre Weise.

Staat: Mit chemischen Keulen Depressiven auf die Sprünge helfen

Psychopharmaka wirken bekannter-massen wie ein Doping. Dieses gefährliche und gesundheitsschädigende Doping ist jedoch vom Staat legalisiert. Die Schizophrenie muss nicht einmal erstaunen. Wie bekannt ist: *Auf der einen Seite zahlt der Bund Millionen für die Tabakprävention, auf der anderen Seite wird mit noch mehr Millionen der Tabakanbau in der Schweiz subventioniert.* Krank ist in den Augen des Staates jedoch nicht der Bundesrat, der für solchen Schwachsinn verantwortlich ist, sondern Sie. Sie leiden ja an einer Depression... [Nebenbei: *Warum Sie an einer Depression leiden, interessiert niemand!*]

Szenarien

Mit Psychopharmaka werden Sie so lange gedopt, bis Sie dann wirklich kaputt sind. Die Ärzte, Psychologen und Psychiater etc. haben es ja so gut mit Ihnen gemeint – und die Krankenkasse hat alles bezahlt. Nun sind Sie (vorausgesetzt, Sie haben vorher nicht Selbstmord gemacht) reif für eine IV-Rente. Oder Sie erkranken an einer schweren allergischen Erkrankung und sind kaum arbeitsfähig. Sie werden von Arzt zu Arzt, von Spezialist zu Spezialist geschickt, von Klinik zu Klinik. Es geht nicht darum, dass Ihre Erkrankung verstanden und akzeptiert, sondern das Gesundheitswesen beschäftigt wird. Mit Cortison, Immunsystem-Blockierer etc. werden Sie vollgepumpt. Wenn die medizinischen Behandlungen mehr geschadet als genützt haben, bleibt Ihnen vielleicht als einziger Weg noch der Selbstmord.

Dieselben Ärzte, die Sie soweit getrieben haben, können dann sagen, sie hätten ja alles versucht, aber nichts habe



Manch einer stellt sich heutzutage die Frage: Dienen die Behörden tatsächlich den Bürgern oder ist es nicht umgekehrt?

geholfen. – Kennen Sie die Geschichte von Hannelore Kohl?

Statt den Betroffenen (z.B. Behinderte, Depressive, MCS-Kranke etc.) eine ausreichende finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen, damit sie trotz ihrer verminderten Arbeitsfähigkeit oder Arbeitsunfähigkeit wenigstens finanziell sorglos leben können, wird heutzutage noch immer einseitig mit Millionen die Medizinal- und Pharmaindustrie unterstützt. *Wenn dieser Staat schon nichts oder sehr wenig für die Prävention unternehmen will, dann sollten in Zukunft wenigstens die finanziellen Mittel denjenigen zukommen, die sie benötigen!*

Warum hören Sie davon nichts in den Medien?

Weil die IV-Gruppe eine Minderheit (3-7%) darstellt. Sie ist ohne grosses politisches Gewicht. Der grossen Politik geht es darum, mit IV-Büros etc. den Eindruck zu erwecken, wie "sozial" und "menschlich" doch die Schweiz sei.

Die Frage sei erlaubt "Wer dient wem": die IV den Behinderten oder die Behinderten der IV? Es können Amtsstellen geschaffen, Verwaltungsangestellte beschäftigt werden etc. Man hat einen sicheren Posten und kann eine verhältnismässig ruhig Kugel schieben.

Alles böse Unterstellungen?

Ein Beinamputierter möchte auf der IV-Stelle Schwyz einen Behindertenausweis beziehen. Dies sei nicht möglich, kommt als Antwort. Er sei "nicht registriert". Für die Schwyzer IV-Stelle ist

nicht entscheidend, dass einer mit einem amputierten Bein gerne einen Behindertenparkplatz beanspruchen möchte, sondern ob er registriert ist oder nicht. Das ist kalte Bürokratenlogik. Keine Chance, daran irgend etwas ändern zu können! Jedes Schwyzer Gericht würde der IV-Stelle mit 99% Sicherheit recht geben. Wer nicht offiziell registriert sei, bekomme keinen Ausweis!

Oder das andere Beispiel, wo einer an einer Immunsystem-Erkrankung leidet. Er macht der Schwyzer IV-Stelle den Vorschlag, dass (wie z.B. in Deutschland üblich) ein Umweltmediziner ein Gutachten erstellen solle. Anders die Schwyzer IV-Stelle: mit einem Trick versucht sie, den Antragsteller statt einer umweltmedizinischen u.a. einer psychiatrischen Untersuchung zuzuführen. Verstehen Sie vielleicht jetzt, wieso sich im Kanton Schwyz so wenige Leute für eine IV anmelden? Die IV-Stelle des Kantons Schwyz besitzt offenbar einige Abschreckungswirkung!



Im Kanton Schwyz eine IV-Rente beantragen? Viele Bürgerinnen und Bürger scheuen den Behördengang.

Die Mythen-Post hat recherchiert und herausgefunden, dass die Stelle, wo der Antragsteller zur Abklärung hätte hingehen müssen, im Telefonbuch nicht einmal eingetragen ist! In der ehemaligen Sowjetunion existierten Städte, die auf der Landkarte nicht eingezeichnet waren. Parallelen...

Warum erfahren Sie solches vom "Bote der Urschweiz" nicht? Weil diese Zeitung eben die "Prawda der Urschweiz" ist.

"IV drückt sich um Zahlungen, wo sie nur kann"

Wie Recherchen der Mythen-Post (u.a. bei Ärzten und Betroffenen) ergaben, unternahmen die Schwyzer IV-Behörden einiges, um ja keine IV-Renten ausprechen zu müssen.

Tatsächlich: Die Behörde legt ja fest, wer untersucht; sie sucht also für ihre Zwecke die "richtigen Fachleute" aus. Gegen allfällige Falschgutachten vorgehen zu wollen, ist praktisch chancenlos, denn hier können sich die IV-Behörden später wieder auf eine Justiz abstützen, die (meist) in ihrem Sinne funktioniert. In der Broschüre der IV wird jedoch der Eindruck erweckt, dass jeder, der auf irgend eine Weise behindert sei, auf einfachem, unbürokratischem Weg auch die entsprechende finanzielle Hilfe bekäme. Die Realität sieht anders aus. So krass könne es doch nicht sein, werden Gutgläubige vielleicht an dieser Stelle einwenden. Der Antragsteller mit der Immunsystemerkrankung hat in einem Dialog den Briefwechsel mit den Behörden gesucht. "Das kann man vergessen", ist im nachhinein seine Antwort. Ein Dialog finde nicht statt und Fragen würden nicht beantwortet.

Im Witz liegt die Wahrheit

In der vor einigen Monaten ausgestrahlten Comedy-Serie "Becker" auf SAT1 wurde in einer Sendung gezeigt, wie ein Blinder von den Behörden einen Führer-

schein zugestellt bekam. Der Blinde lachte und behielt den Ausweis. Später kam ein Schreiben, dass er einen Führerschein besitze und demnach nicht blind sein könne. Er habe zu unrecht Sozialleistungen bezogen und ihm werde deshalb ein Gerichtsverfahren angehängt. Sozialhilfe bekomme er ab sofort keine mehr. Verständlicherweise geriet der Blinde in Panik: er brauche das Geld, sonst könne er gar nicht leben. Dr. Bekker sagte, er werde es in die Hand nehmen und die Behörden davon überzeugen, dass ein Irrtum vorliege. Keine Chance. Erst, als der Blinde wegen seiner Blindheit die Treppen der Verwaltung hinunterstürzte, wurde der Behördenirrtum korrigiert.

Ähnlich funktionieren offenbar die Schwyzer IV-Behörden: Anspruch auf einen Behindertenparkplatz hat nur, wer "registriert" ist. Ein amputiertes Bein allein genügt nicht! (Nebenbei: Wenn einer mit einem amputierten Bein keine IV und keinen Behindertenausweis bekommt, ist das ungerecht. Auch steuerliche Abzüge sind nicht möglich. Von den erlittenen Schmerzen, dem Verlust und der Einschränkung ganz zu schweigen.

Auch das ist ein Merkmal der IV-Bürokratie

Entscheidend ist, dass behördlichen Anordnungen befolgt und von den Behörden in Auftrag gegebene Gutachten vorliegen. Ob die von der IV-Stelle selbst (hier stellt sich die Frage der *Unabhängigkeit*) in Auftrag gegebenen Gutachten (Frage der *Objektivität*) richtig oder falsch sind, interessiert in der Praxis – ausser dem Gesuchsteller – niemand.

Viel Vergnügen beim Anfechten von Falschgutachten in unserem Rechtssystem!

Doch das interessiert die Behörden nicht.)

Und nach Schwyzer IV-Bürokratenlogik existiert MCS (Multiple Chemical Sensitivity) nicht. Wer an MCS leidet, ist (weil der Administration offenbar noch keine somatische Erklärung vorliegt oder sie davon nichts wissen will) "psychisch krank". Das war schon früher so: Fehlte der Medizin oder Bürokratie das nötige Fachwissen, wurde einfach eine psychiatrische Erklärung erfunden. In der Weise wurde z.B. während vielen Jahren eine bestimmte Magenkrankung als "psychisch bedingt" gelehrt – bis schliesslich wissenschaftlich hundertprozentig nachgewiesen werden konnte, dass die entsprechende Erkrankung eine rein körperliche Ursache hat.

Doch vielleicht lernen ja auch die IV-Stellen dazu. □

Eine Konsumenten-Info

Wissen Sie, was in Rasierwasser steckt?

(vo) Auch hier wieder sind die meisten Produkte vollgepumpt mit problematischen *polyzyklischen Moschus-Verbindungen* (Allergieauslöser!).

Emulgatoren auf der Basis von Polyethylenglykolen (PEG) haben den Effekt, dass die Haut durchlässiger wird für Schadstoffe. Hinzu kommen Phthalate, die wie Hormone wirken können und das eigenen Hormonsystem durcheinander bringen.

Was tun?

Wir können den Konsumenten im Grunde nur eines raten: *Konsumverzicht*.

Mythen-Post
Inserate-Service
Postfach 7
6431 Schwyz
Tel./Fax
041 811 20 77
E-Mail
mail@mythen-post.ch



ComputerService Pius Auf der Maur
Schwyzerstrasse 30 6440 Brunnen ☎ 041 822 0 822 / 079 211 10 05

Die Fernsehsendung "Puls" zum Thema MCS (Multiple Chemical Sensitivity)

(km) Wir haben in der Ausgabe vom 18. Dezember das Thema MCS bereits behandelt. Weil diese Erkrankung in den nächsten Jahren zunehmen wird, bringen wir ergänzend eine Zusammenfassung der Fernsehsendung "Puls".

Wie äussert sich MCS?

Symptome

Die Betroffenen leiden an unterschiedlichsten Beschwerden: (...) Die Patienten sprechen (...) von Symptomen wie extremer Müdigkeit, Hautausschlägen, Schwellungen, Schwindel, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Angst und Depression. (...)

MCS ist die Reaktion (...) gegenüber Spuren von Schadstoffen. Das Beschwerdebild lässt sich nicht durch die üblichen somatischen oder klinisch-physiologischen Befunde erklären. (...) Umweltmediziner nehmen an, dass die Betroffenen hypersensibel gegenüber Umweltschadstoffen sind und so auf gas- und/oder staubgebundene Chemikalien in Niedrigstdosis unmittelbar und "multipel" reagieren. Zur Entwicklung der Krankheit gehört auch, dass mit der Zeit die Anzahl der unverträglichen Umweltchemikalien zunimmt. Der hypersensible Zustand der MCS wird nach der Erfahrung der Patienten durch eine einmalige hohe Dosis oder langdauernd einwirkende Niedrigdosen von chemi-

schen Substanzen wie Verbrennungsprodukten, Lösungsmittel, Holzschutzmittel, Pestiziden, Fungiziden, Geruchstoffen usw. ausgelöst.

(...) In verschiedenen Studien und Untersuchungen werden zahlreiche Theorien und Ansätze vertreten.

Verbreitung

Das Krankheitsbild MCS wurde in den Fünfzigerjahren (von Dr. Theron G. Randolph) erstmals in den USA beschrieben. Es gibt in Europa keine Statistiken. In Deutschland, wo sich seit Jahren eine gut organisierte MCS-Selbsthilfegruppe engagiert, spricht man von zigtausend sogenannten Umweltkranken, Dunkelziffer riesig und Anzahl Erkrankter zunehmend. Experten sprechen von 5% der deutschen Bevölkerung als Betroffene. Auffallend ist das Vorkommen von MCS vorwiegend in nördlichen Ländern.

Behandlung

Die [einzig sinnvolle] Therapie ist das Vermeiden der symptomauslösenden Substanzen. **[Anmerkung der Mythen-Post: Das ist genau die Auffassung der Mythen-Post. Eine solche Sichtweise stösst bei der Medizinal- und Pharmaindustrie sowie der "Alternativmedizin" jedoch auf grosses Unverständnis bzw. Ablehnung, weil man meint, man müsse (Merke: aus – in Wirklichkeit – egoistischen finanziellen Motiven!) jede Krankheit unbedingt chemisch bzw. "alternativ heilen".**

Wenn schon, müsste Prophylaxe betrieben werden. Die bringt Ärzten, Apothekern, Drogisten, Kliniken etc. jedoch kein Geld ein und ist deshalb auch nicht interessant.]

Dazu gehört auch eine Anpassung der Lebensverhältnisse, z.B. biologische Ernährung, schadstoffarme Pflegemittel, (...) **Anpassung der Arbeits- und Wohnverhältnisse. [Anmerkung: Das Allerwichtigste!]** (...)

In der Schweiz ist MCS, im Gegensatz zu den USA (Golfkriegsyndrom) und Deutschland (wegen dem Holzschutzmittelskandal) noch ziemlich unbekannt. (...)

Selbsthilfegruppe

Oft sind MCS-Erkrankte jahrelang im Ungewissen über ihre Krankheit, konsultieren Dutzende von Ärzten ohne Erfolg und werden dabei immer kränker. Die Beschwerden machen sie arbeitsunfähig und zu IV-Bezügern. Die Betroffenen klagen über eine "Psychiatisierung", werden als psychisch Kranke abgestempelt, weil es [Anmerkung: anscheinend] keine objektivierbaren Befunde gibt.

Durch das Unwissen und die Inakzeptanz der Erkrankung durch die Umgebung (...) bestehe grosse Gefahr von Vereinsamung und gesellschaftlicher Ausgrenzung, wird von Ärzten etc. immer wieder verkündet. Das ist Ablenkung von den wahren Problemen. **Was Betroffene vor allem benötigen, ist MCS-gerechter Wohnraum, sind MCS-verträgliche Produkte (z.B. unparfümierte Waschmittel) und finanzielle Unterstützung, damit ein menschenwürdiges Leben mit dieser Krankheit möglich ist.** In der Schweiz hat sich (...) eine Selbsthilfe gebildet, deren Mitglieder per Telefon und via Internet miteinander kommunizieren: MCS-Liga Schweiz, Postfach 169, 7078 Lenzerheide, Tel. 081 356 37 39, www.mcs-liga.ch



DARAUF HABEN SIE GEWARTET!
FR. 1299,-
are you Panasonic

PANASONIC DMR-E 30

DVD-VIDEO-REKORDER
BIS ZU 12 STUNDEN AUFNAHME
100'000 MAL WIEDERBESCHREIBBAR
99 PROGRAMMSPEICHERPLÄTZE
SHOWVIEW-PROGRAMMIERUNG
GLEICHZEITIGE AUFNAHME UND
WIEDERGABE

Radio-TV SCHULER
Unterhaltungs-Elektronik
Schwyzerstrasse 29, 6440 Brunnen
Telefon 041 820 15 69
www.rtvshuler.ch info@rtvshuler.ch

Schwyzer Luftverpester

Haben Adelige Sonderrechte in der Gemeinde Schwyz?

(vo) Nicht nur der Maihof (siehe S. 15 im Heft vom 18. Dezember oder in dieser Ausgabe S. 13) ist berühmt-berüchtigt für seine jahrelange Abfallverbrennerei, sondern auch ein Garten an der Rickenbachstrasse 35 in Schwyz. Im Telefonbuch steht (Ex-) "Gemeindebeamter". Und in unmittelbarer Nachbarschaft wohnte früher zufälligerweise ein Gerichtspräsident mit demselben bekannten Schwyzer Adelsgeschlecht. Fragen Sie sich doch einmal: *Wie kann derartige Luftverpestung jahrelang in einer Gemeinde (il-)legal funktionieren?*



Achtung Autofahrer: Rauch zieht quer über die Rickenbachstrasse.



Verbrennen von Gartenabfällen bei Regen. Der Qualm reicht vom blau-blütigen Garten bis ins Dorfbachquartier hinauf.



Ein Blick hinter die Gartenmauern.



Adeliger Trick: Verbrennen von Gartenabfällen während der Mittagszeit, wo auch die Polizei am Essen ist. Man beachte, wie der Qualm ins Hinterdorf hinunterzieht.



Ein weiterer adeliger Trick: Verbrennen von Gartenabfällen am Abend, wenn der Grossteil der Schwyzer Polizei Feierabend hat. Auch hier ist deutlich zu erkennen, wie der Qualm ins Hinterdorf hinunter gelangt.



Aufnahme, als das Herrenhaus noch nicht renoviert war und zufälligerweise "Bote"-Verleger Hugo Triner darin wohnte. Selbstverständlich erfuhren Sie in seiner Zeitung nichts über das Treiben seines Luftverpester-Vermieters.

Frohes 2003!

*Wir danken für Ihre
Treue und wünschen
ein erfolgreiches 2003*



*Einen glücklichen Weg
ins 2003 wünscht Ihnen
in Dankbarkeit
für das erwiesene Vertrauen*



Alois Niederberger

6430 Schwyz

Malergeschäft
Grundstrasse 30

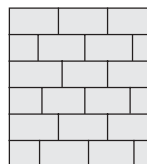
*Ich danke meinen geschätzten Kunden für das
mir im vergangenen Jahr erwiesene Vertrauen
und wünsche allen frohe Festtage.*

CAMENZIND PETER
Holzbau + Bedachungen



Gschwendstrasse
6442 Gersau
Tel. 041 828 16 84
Fax 041 828 18 87

*Für das bisherige Vertrauen
danke ich bestens und empfehle
mich weiterhin. Allen Kunden
wünsche ich viel Glück im 2003!*



Hediger AG

Bauunternehmung

Muotathal

*Zum Jahreswechsel wünschen wir
Ihnen alles Gute und danken
für das uns erwiesene Vertrauen*

GRAB

Grab Baugeschäft AG
Hertistrasse 30
6440 Brunnen
Telefon 041 820 14 75



Franz Schuler
Malergeschäft

Gerbihofstr. 19 6438 Ibach
Tel. 041 811 60 45
Natel 079 416 35 83

*Wir danken unserer werten Kundschaft
für das geschenkte Vertrauen und
wünschen Ihnen ein glückliches
neues Jahr.*

*Herzlichen Dank
für Ihr Vertrauen
im vergangenen Jahr.
Wir wünschen allen
frohe Festtage
und alles Gute fürs 2003!*

GARAGE A. KAMER



Föhneneichstrasse 50a
6440 Brunnen
Tel. 041 / 820 23 34
Ihr Mitsubishi-Fachmann!

*Für das Zutrauen unserer Kundschaft
durchs alte Jahr ein Vergelt's Gott
und wünschen allen Kunden,
Freunden und Bekannten
Glück und Segen im neuen Jahr.*

Isidor und Therese Fässler
Schuhmacherei

Schlagstrasse 3, Schwyz

Für Konsumenten, die gar nicht wissen, was sie sich eigentlich erwerben

Kaufen Sie immer noch überflüssige WC-Steine?

(vo) Gerade hinter den Plastikgittern, in denen die Steine stecken, lagert sich Kalk ab. Künstliche Moschusverbindungen (berühmte Allergieauslöser!), die verwendet werden, belasten das Abwasser und reichern sich auf diesem Weg in der Umwelt an. Sie wurden sogar schon in der Muttermilch und in Fischen nachgewiesen.

Dass die WC-Steine schlechten Geruch überdecken sollen, spricht weiter gegen sie, denn damit wird Hygiene nur vorgegaukelt. Ein gut geputztes Klo dagegen riecht überhaupt nicht und braucht daher auch keinen "Duftverbesserer".

Nützen nichts, sondern schaden nur

Toilettensteine sollen den Wasserfilm auf den Toilettenoberflächen ablaufen lassen und so verhindern, dass sich Kalk ablagert. Tatsächlich aber können die freigesetzten Wirkstoffe gar nicht alle



Das Geld für solche Produkte kann sich jeder sparen.

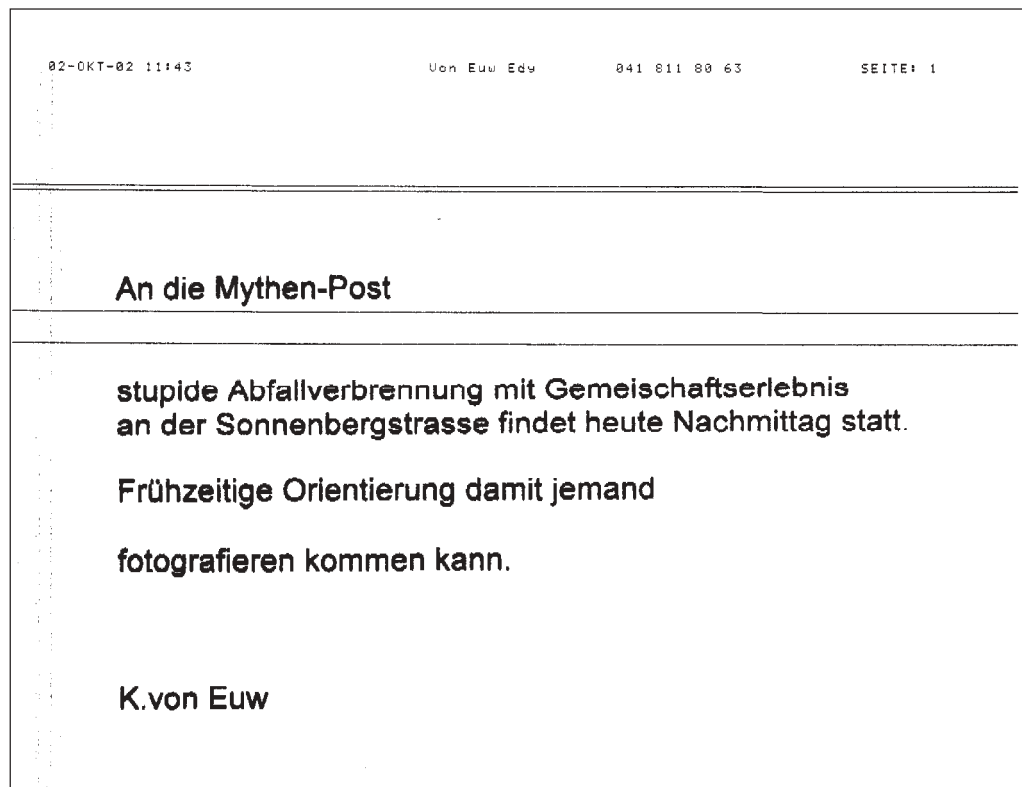
Stellen des Klos erreichen. Deshalb muss ohnehin geputzt werden.

Fazit: WC-Steine sind schlichtweg überflüssig. Sie riechen schlecht und schaden

der Umwelt. Putzen ist nicht nur billiger, sondern auch noch besser, weil die mechanischen Kräfte der WC-Bürste den Schmutz wirklich beseitigen.

Da hat die Schwyzer Umweltschutzpolizei Freude

Sonnenbergweg-Abfallverbrenner melden sich per Fax



Diese ominöse Botschaft erreichte unsere Redaktion. Als Absender im Kopf zu erkennen der Name "Edy von Euv" und die Fax-Nr. 041 811 80 63. Zum Schluss unterzeichnet mit "K. von Euv".



Stupide, primitive Abfallverbrennerei beim Sonnenbergweg mit "Gemeinschaftserlebnis". (Archivbild)



Aufnahme von der T8 aus.

"Der Tag, an dem das Kreiskommando Schwyz in die Luft flog" – ein nicht ganz ernst gemeintes Szenario

Soll ein Bürger, der von Behörden ungerecht behandelt wird, Amok laufen oder es besser bleiben lassen?

(vo) Vorgeschichte: Z., der aus gesundheitlichen Gründen seit über zwei Jahren gar kein Einkommen erzielt, wird vom Schwyzer Kreiskommando "gejagt". Er müsse (obwohl Z. bei der IV angemeldet ist!) unbedingt seinen Wehrpflichtersatz zahlen.

Auf das Argument, dass er – Z. – seit über zwei Jahren gar kein Einkommen habe und gesundheitlich beeinträchtigt sei, geht das Kreiskommando Schwyz nicht ein.

Z. argumentiert, dass ihm aufgrund der Umstände eindeutig der Wehrpflichtersatz erlassen werden müsse. Das interessiert das Kreiskommando jedoch nicht; es argumentiert stereotyp, der Entscheid sei definitiv. Daran könne nichts mehr geändert werden.

Der Fall gelangt schliesslich vors Bezirksgericht Schwyz, das einseitig der Argumentation des Kreiskommandos folgt. Ob Einkommen vorhanden sei, interessiert den Richter F.T. nicht; mehr: dieser Punkt steht gar nie zur Diskussion. Auch, ob Z. arbeitsfähig oder nicht ist, interessiert das Gericht nicht. Der Wehrpflichtersatz müsse bezahlt werden.

Der Fall gelangt weiter ans Schwyzer Kantonsgericht, welches erwartungsgemäss den Entscheid des Schwyzer Bezirksgerichts bestätigt.

Z., der über kein Einkommen verfügt und auf IV wartet, muss zusätzlich auch noch die Betreibungskosten, Gerichtskosten etc. zahlen. Vom Betreibungsamt Schwyz kommt Post, falls er nicht zahle, werde bei ihm gepfändet.

Szenario eines Amoklaufs

Z. ist über die seiner Meinung nach ungerechte Behandlung verständlicherweise

erbost und bezeichnet die Verantwortlichen als "Dublä". Er staune, dass es in Anbetracht der herrschenden Verhältnisse nicht zu mehr Amokläufen käme. Er habe einen solchen in Gedanken durchgespielt und sich überlegt, was anschliessend passieren würde.

Folgendes Szenario erläutert er gegenüber der Mythen-Post: Nachdem das Kreiskommando in die Luft geflogen wäre, müsste er sich sofort umbringen. Denn würde er am Leben bleiben, gäbe es lediglich zwei Möglichkeiten: Entweder würde er als Schwerstkrimineller für viele Jahre hinter Gitter wandern – oder die perfidere Variante: irgend ein systemtreuer psychiatrischer Scharlatan würde als Gutachter auf den Plan gerufen und ihn für "geisteskrank" oder als "gemeingefährliche Persönlichkeit" einstufen. Vollgestopft mit Psychopharmaka müsste er vielleicht den Rest seines Lebens verwahrt bis zum Tod dahinvegetieren. Welches der tatsächliche Grund für die Tat gewesen ist, würde gar niemand wissen wollen. Der Bekennerbrief würde vielleicht noch in den Medien erwähnt, aber der Inhalt keinesfalls der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. (Hier hat Z. durchaus recht. So läuft es heutzutage in der "freien Schweiz", wo angeblich die Meinungs- und Pressefreiheit gilt.)

Im Fall Leibacher lag umfangreiches Dokumentationsmaterial vor. Warum wurde dies der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht? Weil dann vielleicht so manches klarer geworden wäre?

Die Stunde des "Boten"...

Der "Bote der Urschweiz" – so Z. – würde sich in der Ausgabe am darauffolgenden Tag mit Heuchelei selber überbieten: wie

eine solch schreckliche Tat bloss möglich sei (Anmerkung der Mythen-Post: Da hat Z. wohl recht: der "Bote" würde die wahren Ursachen gar nicht wissen wollen und selbst wenn sie bekannt wären, nicht veröffentlichen: Kreiskommando und der gesamte Schwyzer Politfilz als Kunden!).

Beim Rathaus-Eingang würde eine schwarze Fahne herausgehängt und nach deren Montage würde ein "Bote"-Mitarbeiter von der Schmiedgasse sofort heraufgeschickt, um davon ein Foto zu machen. Vielleicht würden bei der kantonalen Verwaltung im KKS-Ostteil, der Ausgleichskasse Schwyz im Rubiswil aus "Solidarität" auch noch schwarze Fahnen herausgehängt – und der "Bote"-Mitarbeiter müsste einen ganzen Morgen herumrennen und alle Fahnen aufnehmen, damit später die grösste, beliebteste und beste Tageszeitung von Schwyz berichten kann, wie gross die Trauer im Kantonshauptort ist.

Die "öffentliche Meinung" wird eingefangen

Von der "Bote"-Chefredaktion käme der Auftrag, vier oder fünf Schwyzer Köpfe zu fotografieren, um weiter zu illustrieren, wie gross die Bestürzung im Volk sei. Die befragten Schwyzerinnen und Schwyzer wüssten die Hintergründe natürlich nicht und es kämen die Standardsprüche "unfassbare Tat" etc. Mit 5 Bildern hätte der "Bote der Urschweiz" gleich eingefangen, "wie das gesamte Schwyzer Volk denkt". Nachdem die öffentliche Meinung eingefangen ist, käme die kantonale Verwaltung (zufällig Grosskunde der Druckerei Triner...) zum Zug. Auch hier würde das grosse Bedauern über die "schreckliche Tat" ausgedrückt. Der "Bote" würde die Frage

Mythen-Post
Inserate-
Wiederholungs-
Rabatte

3 x = 10%

6 x = 20%

9 x = 30%

12 x = 40 %

 **LINDAUER**
ELEKTRO- UND TELEFONANLAGEN

Karl Lindauer
eidg. dipl. Elektro.-Inst.
NEU: Grundstrasse 26
6430 Schwyz

Tel. 041 811 68 00 Fax 041 811 68 20 Natel 079 340 48 68

- Reparaturen
- Service- und Kundenarbeiten
- Verkauf von Haushaltgeräten
- Stark- und Schwachstrominstallationen
- Telefon- und Telefaxinstallationen
- Teilnehmervermittlungsanlagen
- Datenleitungen
- Verkauf von Telekommunikationsapparaten

Wir sind umgezogen!

stellen, ob andere kantonale Stellen auch schon bedroht worden seien. Und hier käme dann die für den Journalisten des "Schwyzer Blicks" die sehnlichst erhoffte Antwort, dass tatsächlich regelmässig Drohungen eingingen... (Diese "Sensation" interessiert die Leser!)

Die Motive, die dahinter stecken, interessiert niemand

Wichtig auch hier: Weshalb solche Drohungen eingehen, interessiert weder die kantonale Verwaltung noch den "Bote der Urschweiz" – es würde gar nicht hinterfragt. Im Gegenteil: Der Behördensprecher würde von sich geben, dass man "die Querulanten neu mit dem Computer erfasst". Und der "Bote" würde als Sprachrohr der Schwyzer Verwaltung sinngemäss verkünden: Also Bürger, Ihr habt zu spüren, sonst werdet Ihr auch registriert!! Thema erledigt. Hier nur eine Nasenlänge weiter zu denken, käme dem "Bote" niemals in den Sinn. Man ist ja sooo angepasst...

Sicherheitsbranche profitiert!

Stattdessen würde der "Bote der Urschweiz" die Frage stellen, wie es um die Sicherheit der Schwyzer Behörden bestellt sei. Ja, hier herrschten grosse Mängel, käme von der Verwaltung als (gewünschte!) Antwort. Und wochenlang würden über Sicherheitsdispositivs, mehr Polizei und Sicherheitskräfte etc. gesprochen und die Zeitung gefüllt. Auf dem Höhepunkt der Hysterie die "Bote"-Titelschlagzeile: "Schwyzer leben nach Anschlag in Angst". Darunter ein Inserat von Theo Schilter, der in einem Kurz-Interview auf Seite 5 bekannt gibt, dass die Sicherheitsbranche nach dem Anschlag auf das Kreiskommando Schwyz einen Boom erlebe.

Wenigstens leidet das Gewerbe nicht unter dem Anschlag

Bereits ist der erste Bagger in der Lückenstrasse beim ehemaligen Kreiskommando aufgefahren und Lastwagen bringen den Schutt weg. Chauffeure und Traxfahrer

grinsen sich gegenseitig an und man spürt heimliche Sympathie mit dem Attentäter. Auch am Stammtisch wird darüber diskutiert, und es heisst, den sturen Militärgründen sei das ganz recht geschehen...

SF DRS ist vor Ort

Die offizielle Seite aber läuft natürlich ganz anders: tagtäglich werden beim Kreiskommando Schwyz Kerzen angezündet ("Schweiz Aktuell" bringt die ersten Bilder bereits am Abend, vor Ort Kathrin Winzenried). Im Schwyzer Kantonsrat werden Gedenkminuten abgehalten, selbstverständlich mit Polizeischutz und alles fotografiert vom "Bote der Urschweiz".

Weites Medienecho

Das Thema "Sprengstoffanschlag auf das Kreiskommando Schwyz" ist auch Inhalt des nächsten "Zischtingsclub", wo extra ein systemtreuer Zürcher Gerichtspsychiater (stammt ursprünglich aus Deutschland) als "Spezialist" eingeladen wird, der die Tat aufs Schärfste verurteilt und argumentiert, diese sei durch nichts zu rechtfertigen. (Auffallende Parallelen zur ehemaligen Sowjetunion. Psychiater als Werkzeuge des Staates.)

Im Schwyzer Kantonsrat wird darüber debattiert, wie die "Sicherheit im Kanton" erhöht werden könne. Jeder Bürger, der künftig ein amtliches Gebäude betrete, müsse zuvor auf Waffen und Sprengstoff untersucht werden, dies das Ergebnis einer Fachgruppe. Die erste solche Personenkontrolle wird als Pilot-Anlage auf dem Betreibungsamt Schwyz getestet. Und selbstverständlich berichtet der "Bote der Urschweiz" gleich am anderen Tag über diese Innovation.

Warum stellt man sich nicht einmal die Frage...

Könnte das Problem vielleicht nicht bei der Schwyzer Verwaltungsbürokratie liegen, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger die Nase voll haben, z.B. von AHV/IV-Behörden, Arbeitslosenkassen, Kreis-

kommandos und anderen solchen öffentlichen Institutionen, die möglicherweise mehr zu ihrem eigenen Vorteil funktionieren, statt zum Wohl der Bürger? Schon mal was von Lücken im Sozialwesen gehört? Von Behördenwillkür? Warum lesen Sie darüber nichts im "Bote der Urschweiz"? Eine Beamtin des Betreibungsamtes Schwyz sagte neulich, Tell habe die Eidgenossen von Gessler befreit. "Und heute sitzen die Gesslers im Kreiskommando Schwyz, in Gerichten und andern öffentlichen Stellen", meint Z. Sie hätte von der Schweizer Geschichte nicht viel verstanden. Darauf wusste die Beamtin nichts zu erwidern.

Wäre nach heutiger Staatsauffassung Tell ein Terrorist?

Tatsächlich: Würde heutzutage ein moderner Tell leben, würde er wohl als "Staatsfeind" verfolgt und nach erfolgtem Befreiungskampf als Terrorist verhaftet oder als "geisteskranker Schwerverbrecher" verwahrt. 100 oder 200 Jahre später würde er von der Öffentlichkeit und der Verwaltung rehabilitiert und als Freiheitskämpfer bezeichnet, der damals gegen die "Tyrannei der Bürokratie" gekämpft habe.

Z. ist nicht Amok gelaufen, "weil spätestens nach einem halben Jahr der ganze Apparat im selben Trott weiter marschieren und man rein gar nichts lernen würde". Weil dieser Staat nicht für den Bürger da sei, sondern umgekehrt, gelte es, alles, was auf einen staatlichen Ausbau oder Mehreinnahmen herauslaufe, konsequent abzulehnen. Das sei seine Strategie. □

Möchten auch Sie einmal die Meinungs- und Pressefreiheit auskosten?

Schreiben Sie an:

Mythen-Post, Leserbriefe,
Postfach 7, 6431 Schwyz,
Fax 041 811 20 77, E-Mail:
mail@mythen-post.ch

"Staat heisst das kälteste aller kalten Ungeheuer. Kalt lügt es auch; und diese Lüge kriecht aus seinem Munde: 'Ich, der Staat, bin das Volk.'"

Friedrich Nietzsche
(deutscher Philosoph,
1844-1900)



BITZISTR. 11, PF 164
6422 STEINEN
Tel. 041 832 14 39
Fax 041 832 14 57

E-mail schibig@sculptor.ch – Web www.sculptor.ch

Bildhauerarbeiten in Holz, Stein, Bronze
für Kirche, Haus und Verein,
inkl. Vergolden und Restaurieren
GRABDENKMÄLER



Hier könnte Ihr Inserat stehen:

Mythen-Post
Inserate-Service
Postfach 7
6431 Schwyz
Tel. 041 811 17 77
Fax 041 811 20 77

Markus Steiner kritisiert die neue Mythen-Post

(vo) Wie bereits das bisherige Heft (siehe Ausgabe 11/01) kritisiert Markus Steiner, Photostudio Steiner, Schwyz, die neue Mythen-Post. Der Inhalt sei "Scheissdreck" und "alter Käse". Für ihn sei das Blatt "gestorben". Das sei seine ehrliche Meinung. Positiv an Markus Steiner ist immer, dass er frei heraus sagt, was er denkt. Vermutlich aber würde dem Schwyzer Spitalverwaltungsdirektor Thomas Aeschmann dessen Ton nicht gefallen (vgl. Ausgabe vom 18. Dezember 2002, S. 17). Zu eine Grundsatzdiskussion kam es am 27. Dezember '02 aber nicht mehr, da die Standpunkte bekannt seien. Steiner: "Ich weiss mittlerweile, wie Beeler denkt."

Lieber "kurzfristig unwichtig" oder "langfristig wichtig"?

Während sich Tageszeitungen dem Tagesgeschehen (auch wenn dieses oft eher unwichtig ist und die betreffenden Informationen schnell veralten) annehmen, widmet sich die Mythen-Post grundsätzlichen, länger- oder langfristigen Fragen und Themen. Selbstverständlich muss die behandelte Thematik auch "Aktualität" besitzen.

Überprüfen wir die Aktualität:

Ist der M.-P.-Inhalt vom 18. Dezember, den Markus Steiner kritisiert, tatsächlich "alter Käse"?

S. 1: "Keine Feiertage mehr im Kt. Schwyz?" – Trotz Volksabstimmungs-Nein und doppelter Niederlage (Regierungsrat/Verwaltungsgericht) hat das Mythen-Center am 11. November 2002 seine Tore offen. Bestimmt in Schwyz nur noch das Geld? *Unwichtig?*

S. 2: Hinweis auf die neue Mythen-Post und die aktuellsten Internet-Besucherzahlen.

S. 3-4: Titelstory "St.-Martinstag" mit Fakten illustriert.

S. 5.: Kindergartenobligatorium "Motion 12/02": *topaktuell!*

S. 6/7: "Massive Altbauten benötigen weniger Energie als moderne Gebäude mit Superdämmung". – Der grosse Dämmstoffbetrug wird durch den Pionier der modernen Dämmtechnik, Dipl.-Ing./Architekt Paul Bossert, entlarvt. Wenn die Tatsache, dass alte Massivbauten weniger Energie verbrauchen als moderne, krankmachende Dämmstoffhütten "niemanden interessiert" – wie kann man da noch helfen?

S. 8/9: Die neusten Bilder von Müller Berufs- und Freizeitbekleidung, Seewen. Infos zu den aktuellen Aktionen.

S. 10 "Polystyrol ist für die Hausisolation nicht geeignet". Ein Beitrag von Dipl./Ing. Architekt Paul Bossert.

Weil die KMF-Problematik allmählich bewusst wird, sich die Schwyzer Baulobby ihr lukratives Dämmstoffgeschäft aber nicht vermiesen lassen will, isoliert sie neu als



Markus Steiner: "Für mich ist die Mythen-Post gestorben."

Alternative mit Polystyrol. Das Beispiel der Bahnhofstrasse 28, Schwyz, ist topaktuell.

Nur noch das bringen, was die Leute gerne hören wollen?

Mit Mengen Polystyrol "wärmesaniert" wurde z.B. auch ein Wohnblock an der Bienenheimstrasse in Seewen. Dieser Dämmstoff kam ebenfalls beim Umbau einer Autogarage in der Nähe des Bahnhofs Brunnen zum Einsatz. Grossflächig mit Polystyrol isoliert wurde das bekannte "Brunner Saunaschulhaus". **Wurde die Schwyzer Öffentlichkeit jemals zuvor über die Schimmel- und Algenbildung oder das hohe Brandrisiko von Polystyrol informiert?**

In Seewen wurden die Gardi-Blöcke "teilsaniert". Aktuell aufgetretenes Problem: Feuchteschäden aufgrund dichter neuer Fenster – das hat es vorher während rund 40 Jahren nie gegeben!

S. 11: MCS – ein topaktueller Beitrag. Immer mehr Menschen werden durch die Überflutung unnötiger chemischer Substanzen krank.

S. 12/13: Probleme beim Check einlösen.

S. 14: Offener Brief an den Regierungsrat betr. Grünabfallentsorgung im Kanton Schwyz. **(Wäre das Problem nach Jahren endlich gelöst, müsste man es nicht mehr bringen, Herr Markus Steiner!)**

S. 15: Maihof als Beispiel. Dieser Fall ist der Schwyzer Umweltschutzkommission seit Jahren bekannt (ein "Dauerbrenner"!): Warum geschieht nichts?

S. 16/17: Grünabfall Spital Schwyz. Tatsächlich liegt dieser Fall etwas zurück. Aber es geht darum, Mechanismen aufzudecken resp. Fakten zu zeigen, von denen die meisten Leute glauben, "dass so etwas in Schwyz gar nicht möglich ist."

S. 18/19: Geschäftslisten.

S. 20: Geschäftsquiz.

S. 21: Aktuelle Carfahrten von Reichlin Car.
S. 22: Thema KMFs. Trotz ausdrücklicher Warnung vor diesen Produkten entstehen ein "saniertes" Verkehrsamt Schwyz, ein grosses Motorradgeschäft in Seewen, ein erweitertes Fahrradgeschäft (Anbau) in Brunnen und

weitere Objekte des Talkessels als mit berüchtigter Glas- und/oder Steinwolle isolierte Konservenbüchsen! Thema nicht mehr aktuell? Wäre ja toll!

S. 23: Hohe Arzt-, Anwalt- und Treuhänderhonorare. Thematisch so brisant, dass praktisch niemand darüber zu berichten wagt.

S. 24: "Haarspray geht in die Lunge" – haben Sie als Leserin/Leser gewusst, was Haarspray enthält und welche Auswirkungen das hat?

S. 25: Der Fall "Leibacher" liegt über ein Jahr zurück. Jetzt, wo ein zeitlicher Abstand vorhanden ist, könnte man daraus lernen!

Über den mit einem starken Gerechtigkeits-sinn ausgestatteten, verantwortungsbewussten Polizisten "Meier 19" brachte das Schweizer Fernsehen erst nach dreissig Jahren einen interessanten Dokumentationsbeitrag (die in diesem Fall involvierten Vertreter der Justiz etc. waren in der Zwischenzeit gestorben.)

Wegschauen oder Verantwortung übernehmen?

Nach Steiner wäre wohl auch die tragische Lebensgeschichte von "Meier 19" nur "alter Käse" = Weiter freie Fahrt für korrupte Behörden und Justiz? (Getreu dem Bequem-Motto: "Man kann ja doch nichts ändern.")

S. 26: Inserat Theresia Verlag, Lauerz.

S. 27: "Teppichleger an giftigen Dämpfen gestorben" – dieser Fall liegt gut ein Jahr zurück, könnte aber wieder passieren. Es geht hier um das grundsätzliche Thema "Verantwortung".

S. 28: Warnung vor problematischen Handcremen. **Die Leute werden davon krank und wissen gar nicht, warum. Topaktuell!**

S. 29: "Gewerbler sind sozialrechtliches Freiwild". Neues Thema!

S. 30: Zitate-Ecke. Das Buch "Jesus Sirach" und das Matthäus-Evangelium enthalten ewige Wahrheiten. Sind die Gedanken Goethes und anderer grosser Männer veraltet?

S. 31: Humor. Tatsächlich hat man in Schwyz im allgemeinen wenig Grund zum Lachen.

S. 32: Inserat Remo Palucci "Kalender 2003".

Wir überlassen es unseren Leserinnen und Lesern, selber zu entscheiden, ob das, was die Mythen-Post bringt, interessant und wichtig ist oder mit den Worten Markus Steiners "alter Käse".

Wichtig: Praktisch alles, was in den vergangenen Jahren an Vorwürfen gegen die Mythen-Post kam, haben wir ausführlich behandelt und im Internet dokumentiert. Wie Albert Fässler, Versicherungsfachmann, Schwyz, bestätigt, hätten die Mythen-Post Gegner "gar keine brauchbaren Argumente mehr". Stimmt. □

Ob die SZ-Umweltschutzbehörden weiter untätig sind oder ihrer Aufgabe endlich nachkommen, wird sich demnächst herausstellen

Geht die wilde Abfallverbrennerei im Maihof, Schwyz, ungehindert weiter?

(vo) "Mit guten Vorsätzen ins neue Jahr" – davon hält man im Qualmhof (siehe Ausgabe vom 18. Dezember 2002), pardon Maihof, offensichtlich nichts. Bereits am 23. Dezember 2002 (vor Weihnachten!) ist der nächste grosse Grünabfallhaufen zur Verbrennung aufgeschichtet.

Schwyzer machen sich Gedanken...

Zwar wird bereits überall gemunkelt, dass diejenigen, welche im Maihof Grünabfälle unter gewaltigem Gestank verbrennen, "nicht ganz hundert" seien – der Luft nützt dies jedoch nichts.

Weiter kursiert als Spott, dass wenn den Maihof-Grünabfallverbrennern der Mythen-Wald gehören würde, dort sämtliches Herbstlaub zusammengekarrt und anschliessend unter apokalyptischem Qualm verbrannt würde...

Ein anderer Witz besagt, dass im Maihof immer noch Grünabfall verbrannt werde, "weil dort die Evolution offenbar spurlos vorübergegangen ist".

Ist man im Maihof tatsächlich zu dumm zum Kompostieren wie Kritiker behaupten?

Wobei: Es geht im Jahre 2003 weniger um die notorischen Maihof-Grünabfallverbrenner als vielmehr um die Frage, was die **Schwyzer Umweltschutzbehörden** in diesem Fall unternehmen.

Zwei Möglichkeiten:

Variante 1: Korrupte Umweltschutzbehörden und Justiz decken die stupiden Luftverpester weiter und unternehmen nichts.

Variante 2: Korrekte Schwyzer Behörden und Justiz werden der unnötigen, sinnlosen Luftverpesterie nach Jahren endlich den Riegel schieben.

Ihre Mitarbeit ist gefordert!

Beobachten Sie den Maihof genau! **Melden Sie Verstösse gegen die Luftreinhalteverordnung unverzüglich der Umweltschutzpolizei (neue Tel. 041 825 02 61).** Die Polizei ist dankbar für möglichst viele Hinweise! Je mehr Anrufe auf der Zentrale eingehen und je mehr Beweismaterial vorliegt (z.B. Foto- und Videoaufnahmen für den Untersuchungsrichter), desto einfacher können Umweltsünder überführt werden. □

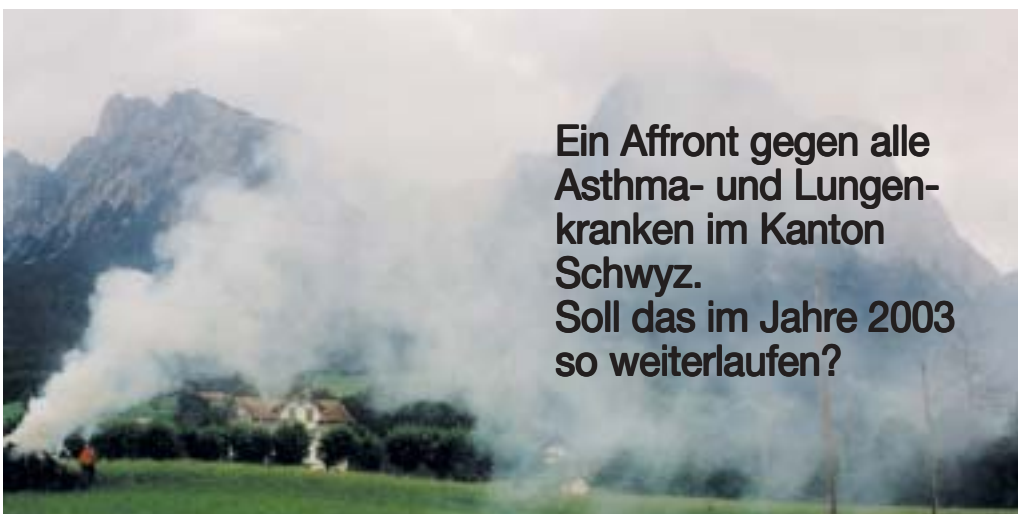


Wenn obiger Haufen (Aufnahme vom 23.12.02) im Maihof verbrannt wird, sieht es erfahrungsgemäss...

Wissenswertes zum Thema Kompost

Aus rund 300 Kilogramm Grünabfall entsteht bei der Kompostierung **ca. 80 Kilogramm hochwertiger Humus.**

Humus ist der beste Dünger. Er ist besser als jede Gülle oder Stallmist.



Ein Affront gegen alle Asthma- und Lungenkranke im Kanton Schwyz.

Soll das im Jahre 2003 so weiterlaufen?

...so aus wie auf diesem Bild: Der Qualm zieht in Richtung Nietenbachstrasse, St. Martin-Strasse Quartier bis ins Dorf Schwyz. Die beiden Mythen sind fast nicht mehr zu erkennen. Der Fall "Maihof" ist der Schwyzer Umweltschutzkommission seit dem Jahre 1994 (!) offiziell bekannt.



Merke:
Sturheit sollte nie in Dummheit ausarten!

Grundsatzfrage an den Schwyzer Steuerzahler: Sollen in unserem Kanton Luftverpester-Landwirte noch weiter mit Subventionen belohnt werden?

glückliches 2003!

Für das uns im Jahre 2002 erwiesene Vertrauen danken wir unserer werten Kundschaft sehr herzlich.

Wir wünschen Ihnen für das 2003 viel Glück und Erfolg!



Schlagstrasse 91 Postfach 141
6431 Schwyz

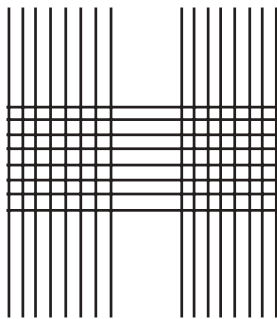
Gerne erwarten wir Ihren Auftrag!

Fässler Albert

Tel. 041 811 73 65 Fax 041 811 69 71

E-Mail: auskunft@fidelitas-gmbh.ch

*Neutrale und unabhängige Beratungen sowie
Abschlüsse in allen Versicherungsbranchen
Portefeuille-Verwaltung Finanzplanung*



*Wir danken der geschätzten Kundschaft für
das geschenkte Vertrauen und wünschen
zum Jahreswechsel alles Gute!*

Xaver Holdener

6423 Seewen Steinerstrasse

Tel. 041 811 31 51 Fax 041 811 73 12

Frohes 2003!

*Für das uns im Jahre 2002 entgegen-
gebrachte Vertrauen möchten wir Ihnen
recht herzlich danken und wünschen allen
frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!*

Express-Änderungs-Atelier



K. Togan
vis-à-vis Mythen-Center
6438 Ibach
Tel. 041 811 60 38

**Kleider
Leder
Pelze**

Spez. Lederbehandlung
(Reinigung und
frische Farben)

Wir danken unseren Kunden für das uns
entgegengebrachte Vertrauen und wün-
schen allen ein glückliches und gesundes
neues Jahr!



Sportplatzweg 8, 6440 Brunnen
Telefon 041 820 26 53

Unseren verehrten Kunden ein glückliches,
erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem
besten Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

MALERGESCHÄFT ALOIS FISCHER AG, 6438 IBACH

Was Sie über diese Produkte wissen sollten

Hände weg von Spanplatten!

(vo) Obwohl die Verwendung von Spanplatten aus baubiologischer Sicht alles andere als vernünftig ist, verkaufen sich die preisgünstigen Produkte prächtig. V-20-Platten sind vor allem problematisch, weil sie mit Formaldehydharzen verleimt sind und dieses krebserregende Gift nach dem Einbau ausgasen. Das bestätigen Untersuchungen. Spanplatten sind aus ökologischer Sicht **nicht** empfehlenswert.

"Formaldehydfrei", dafür gesundheitsschädigende Isocyanate

Statt formaldehydhaltigem Harnstoffleim verwenden manche Hersteller Isocyanate, um die Holzspäne zu verkleben. Die Produkte enthalten kein Formaldehyd und werden als "formaldehydfrei" oder als "F 0"-Platten angeboten. Im Herstellungsprozess werden die Isocyanate in Polyurethan verwandelt, das aushärtet und nicht ausgasen kann. Dennoch: Isocyanat ist ein starkes Gift, das schon in geringer Konzentration die Atemwege, die Augen und die Haut schädigt und schwere Allergien verursachen kann.

Arbeiter, die mit Isocyanaten umgehen, sind stark gefährdet. Isocyanate sind vermutlich für die meisten Chemikalien-bedingten Arbeitserkrankungen in den 90er Jahren verantwortlich. Deshalb: Massivholz!

Zitat des Monats

"Regierung und Behörden sind korrupt und das Volk ist träge und gleichgültig. Mit dem Schlagwort 'Verlust von Arbeitsplätzen' und ähnlichem, gewinnt die Wirtschaftslobby jede Abstimmung. Aber auch ohne solche Tricks und Abstimmungsmanipulation ist das Volk entsetzlich träge."

Dr. Erwin Kessler
Gründer und Präsident des Vereins
gegen Tierfabriken (VgT)

In Schwyz fotografiert

Interessante Wetterstimmungen



Turm der Pfarrkirche St. Martin, Schwyz, aufgenommen an einem prächtigen Wintertag.



Hier zwei Aufnahmen, gemacht im November 2002 anlässlich eines Föhnsturms. Oben: Grelles Licht. Links: St. Martin im Sturm.



Mehr Bilder von Schwyz und Umgebung finden Sie unter www.mythen-post.ch/, Stichwort "Foto-Ausstellung".

An: **AUSGLEICHSKASSE SCHWYZ**
Postfach 53, 6431 Schwyz, Tel. 041 819 05 33/35

Datum: _____
Eingang bei der AHV-Gemeindezweigstelle

Einreichfrist: 30. April 2003

Antrag auf Prämienverbilligung KVG 2003

Bitte in Blockschrift und vollständig ausgefüllt bis spätestens 30. April 2003 der AHV-Gemeindezweigstelle Ihrer Wohnsitzgemeinde zustellen. Auf verspätet eingereichte Gesuche wird in der Regel nicht eingetreten.

1. Antrag stellende Person (massgebend sind die Verhältnisse am 1. Januar 2003)

Familienname _____ Vorname _____
Adresse _____ PLZ / Ort _____
Geburtsdatum _____ Zivilstand _____ seit _____
Heimatstaat _____ Ausländer: Aufenthaltsbewilligung _____
Steuerrechtlicher Wohnsitz am 1. Jan. 2003 _____ Tel.-Nr. _____
AHV-Nr. _____ Name der Krankenkasse _____

monatliche Krankenkassenprämie (nur obligatorische Grundversicherung KVG) _____

Beziehen Sie eine Ergänzungsleistung zur AHV/IV? ja nein
Beziehen Sie Leistungen der öffentlichen Sozialhilfe? ja nein
Beziehen Sie Leistungen als anerkannter Flüchtling? ja nein
Haben Sie schon einmal im Kt. SZ Prämienverbilligung bezogen ja nein

2. Gemeinsam besteuerte Ehegattin (massgebende Verhältnisse am 1.1.2003)

Familienname _____ Vorname _____
Frauennamenname _____ Geb.-Dat. _____
Heimatstaat _____ Ausländer: Aufenthaltsbewilligung _____
AHV-Nr. _____ Name der Krankenkasse _____

Monatliche Krankenkassenprämie (nur obligatorische Grundversicherung KVG) _____

Beziehen Sie eine Ergänzungsleistung zur AHV/IV? ja nein
Beziehen Sie Leistungen der öffentlichen Sozialhilfe? ja nein
Beziehen Sie Leistungen als anerkannter Flüchtling? ja nein

3. Kinder ab Jahrgang 1985 und jünger

Person	Name	Vorname	Ge- schlecht	Geburts- datum	Heimat- staat	Kranken- kasse	Prämien pro Monat KVG
1. Kind	_____	_____	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w	_____	_____	_____	_____
2. Kind	_____	_____	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w	_____	_____	_____	_____
3. Kind	_____	_____	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w	_____	_____	_____	_____
4. Kind	_____	_____	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w	_____	_____	_____	_____
5. Kind	_____	_____	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w	_____	_____	_____	_____

4. Haben sich Ihre finanziellen Verhältnisse per Stichtag 1.1.2003 gegenüber der letzten definitiven Veranlagung wesentlich (mind. 20%) verändert?

Wenn JA, ist diese Veränderung zu belegen (z.B. mit einem aktuellen Lohnausweis, Steuererklärung 2001B, Zwischenveranlagung usw.)

5. Jahrgang 1978 und jünger

Antragssteller mit Jahrgang 1978 und jünger haben noch folgende Zusatzfragen zu beantworten:

Sind bzw. waren Sie per Stichtag 1. Januar 2003 in Ausbildung?

Wenn ja → eine aktuelle Schulbestätigung/Lehrvertrag beilegen)

Wenn nein → eine aktuelle Lohnabrechnung per Januar 2003 beilegen)

Wird der im Januar 2003 erzielte Lohn voraussichtlich das ganze Jahr gleich bleiben?

Wenn nein → was ist vorgesehen? _____

6. Auszahlung der Prämienverbilligung

Seit 1.1.1999 erfolgt die Auszahlung nicht mehr an die Krankenkasse, sondern an die Versicherten direkt.

Aus diesem Grund werden Sie gebeten, die Bank- oder Postverbindung anzugeben. Eine Barauszahlung der Prämienverbilligung erfolgt nicht. (bitte Konto wie Vorjahr)

Zahlungsart Bankverbindung Postverbindung

Name des Kontoinhabers: _____

Bank; PLZ/Ort: _____

Konto-Nr.: _____

7. Vollständigkeit der Angaben / Vollmacht / Unterschrift

Der / Die Unterzeichnete bestätigt, dass die Angaben vollständig und wahrheitsgetreu sind. Er / Sie nimmt zur Kenntnis, dass sich strafbar macht, wer durch unwahre oder unvollständige Angaben sich oder andere widerrechtlich Prämienverbilligung erwirkt oder zu erwirken versucht. Die zu Unrecht bezogenen Leistungen – unabhängig von der Auszahlungsart – sind zurückzuerstatten. Zudem ermächtigt er / sie die Durchführungsstelle zur Einholung von Auskünften bei der Steuerverwaltung und anderen öffentlichen Ämtern und Anstalten sowie bei den Krankenkassen.

Ort / Datum: _____ Unterschrift _____

8. Der Antrag muss bis am 30. April 2003 bei der AHV-Gemeindezweigstelle abgegeben werden.

9. Bestätigung der AHV-Zweigstelle

Die unterzeichnete AHV-Gemeindezweigstelle bescheinigt, die Personalien geprüft zu haben.

Weitergeleitet nach Schwyz:

Stempel und Unterschrift:

Datum: _____

WICHTIG: Dies ist kein amtliches Formular. Der Inhalt basiert auf dem Formular IPV 2001/01 und wurde für das Jahr 2003 von der Mythen-Post aktualisiert. Für mögliche Fehler/Unvollständigkeit kann nicht gehaftet werden. Mit unserem Formular sind Sie jedoch besser gerüstet, als wenn Sie von den Behörden gar kein Formular zugestellt bekommen. Bis 30.4.03 ausfüllen und einsenden an: Ausgleichskasse Schwyz, PF 53, 6431 Schwyz.

Geschäfte, die Ihr Vertrauen verdienen

Autospritzwerk

HOWA Autospritzwerk,
Walter Hotz,
Erlistrasse 3,
6417 Sattel 041 835 14 14

Baustoffe/Baubiologie

HAGA AG, Schweizer Zentrum
für Naturbaustoffe, Isolationen/
Putze/Farben/Bodenbeläge,
Hübelweg 1,
5102 Rapperswil 062 897 41 41
Fax 062 897 26 30
Internet: www.mythen-post.ch/haga_ag_naturbaustoffe.htm
Firmenhomepage: www.haganatur.ch
E-Mail: info@haganatur.ch
Baubiologische Beratung in
der Zentralschweiz durch
Fachberater H.R. Kaiser,
Natel 079 341 13 19

Bauunternehmung

Grab Baugeschäft AG,
Neubauten/Umbauten/
Renovationen/Kundenarbeiten,
Hertistr. 30,
6440 Brunnen 041 820 14 75
Fax 041 820 54 75

Berufsbekleidung und Schuhe

Franz Müller-Marty,
Gotthardstr. 224,
6423 Seewen 041 810 08 38
Fax 041 810 08 28
Natel 079 415 60 20
privat 041 820 41 17
Internet: www.mythen-post.ch/mueller_berufsbekleidung.htm

Blumengeschäft

Brunner Bluemehüsl,
Inh. Gaby Schuler,
Kleinstadt 5,
6440 Brunnen 041 820 52 82
Fax 041 820 52 82
Internet: www.mythen-post/brunner_bluemehuesli.htm

Brauerei

Brauerei Rosengarten AG,
Einsiedler Bier,
Spitalstrasse 14,
8840 Einsiedeln 055 412 39 88
Fax 055 412 39 89
Internet: www.beer.ch
E-Mail: beer@beer.ch

Brennstoffe

Föry Brennstoff AG,
Tramweg 39,
6414 Oberarth 041 859 16 16
Fax 041 859 16 19
E-Mail: info@foery-brennstoff.ch
Internet: <http://www.foery-brennstoff.ch>

Büromaschinen

Abegg Bürotechnik AG,
Büromaschinen und Einrichtungen,
Postplatz,
6423 Seewen 041 811 82 66
Fax 041 811 82 68
Natel 079 302 65 41

Carreisen

Reichlin Reisen,
Gotthardstr. 70,
6410 Goldau 041 855 24 35
w.k.A. 041 855 38 55
Fax 041 855 35 67
E-Mail: info@reichlinar.ch
Internet: www.reichlinar.ch

Drusberg Carreisen,

Joe Schelbert,
Schmalzgrube 37,
8842 Unteriberg 055 414 15 45
Fax 055 414 26 27

Computer

COMED AG,
Computer und EDV,
Brüöl 5,
6430 Schwyz 041 818 35 65
Fax 041 818 35 69
Internet: www.comed.ch

Computer Service,

Pius Auf der Maur,
Schwyzerstrasse 30,
6440 Brunnen 041 822 08 22
Fax 041 822 08 23
Natel 079 211 10 05

Eisen- und Metallbau

Kaufmann AG,
Eisenbahnweg 25,
6410 Goldau 041 855 35 35
Fax 041 855 37 01
Internet: www.kaufmann-ag.ch

Elektrische Anlagen

EHB Elektro Hediger AG,
Bahnhofstrasse 25,
6440 Brunnen 041 825 00 50
Fax 041 825 00 55

Elektroplanung

Elektorplanung Vinzens,
Peter Vinzens,
eidg. dipl. Elektroinstallateur,
Seestrasse 95, 041 828 22 77
6442 Gersau
Fax 041 828 22 92
Internet: www.mythen-post.ch/elektorplanung_vinzens.htm
Firmenhomepage: www.ep-vinzens.ch

Foto- und Filmfachgeschäfte

Foto Palucci,
1-Stunden-Kodak-
Entwicklungs-Service/
Sofort-Passbilder/
Hochzeitsreportagen,
Bahnhofstrasse 126,
6423 Seewen 041 811 17 77
Fax 041 811 17 77
Natel 079 447 07 87
Internet: www.mythen-post.ch/foto_palucci.htm

Gebäudereinigung

Putz-Team Heidi Furrer,
Leonhardstrasse 37,
6472 Erstfeld 041 880 29 51

Gipsergeschäfte

Imhof & Betschart,
Hauptstrasse 117,
6436 Muotathal 041 830 12 27
Fax 041 830 26 57
Natel 079 415 44 58

Herbert Schiochet,

Vermietung von
Raumentfeuchtungsgeräten,
Büölstr. 8,
6440 Brunnen 041 820 26 36

Gwerder Franz & Sohn,

eidg. dipl. Gipsermeister,
Niedermatt 60,
6424 Lauerz 041 811 38 01
Fax 041 811 38 11

Armin Zipperling,

Gersauerstr. 76,
6440 Brunnen 041 820 37 35
Fax 041 820 58 35

Hörapparate

HÖRMittelzentrale VHL,
Verein Hörbehinderter Luzern,
Strehlgasse 8,
6430 Schwyz 041 811 74 23

Innendekorationen

Limacher Innendekorationen AG,
Schmiedenstrasse 13,
8840 Einsiedeln 055 412 21 54
Fax 055 412 74 45
Internet: www.limacher-innendekoration.ch/

Inserate

Mythen-Post,

Inserate-Service,
Postfach 7,
6431 Schwyz 041 811 17 77
Fax 041 811 20 77
Internet: www.mythen-post.ch
E-Mail: mail@mythen-post.ch

Internet

Mythen-Post Online,

Postfach 7,
6431 Schwyz 041 811 17 77
Fax 041 811 20 77
Internet: www.mythen-post.ch
E-Mail: mail@mythen-post.ch

Isolationen (aus Zellulose)

isofloc AG,

Zürcherstrasse 511,
9015 St. Gallen 071 313 91 00
Fax 071 313 91 09

Kaminfeger

Paul Schelbert,

Gängstrasse 44,
6436 Muotathal 041 830 14 51
Fax 041 830 27 11

Kerzenfachgeschäft

Kerzenladen Schnyder,

Hauptstr. 46,
8840 Einsiedeln 055 412 81 08

Kopiercenter

Riedweg GmbH Kopiercenter

A. Riedweg-Betschart,
Reichsstrasse 13,
6430 Schwyz 041 817 70 70
Fax 041 817 70 71
Internet: www.riedweg-kopiercenter.ch
E-Mail: service@riedweg-kopiercenter.ch

Kosmetikstudios

Filona Cosmetic-Studio,

Frau Gloria Besmer,
Sportplatzweg 8,
6440 Brunnen 041 820 26 52
Fax 041 820 26 53

Küchenbau, Haushaltgeräte,

Wandschränke und Türen

Retri-Küchen GmbH,

Inh. Renato Triulzi,
Gotthardstrasse 115,
6438 Ibach 041 818 31 50
Fax 041 818 31 55

Messerfabrik

VICTORINOX AG,

Schmiedgasse 57,
6438 Ibach 041 818 12 11
Fax 041 818 15 11
Internet: www.victorinox.ch

Möbel

Eckbankcenter/Möbel Bieri,

Gewerbestr. 7,
6330 Cham 041 741 12 60
Fax 041 741 26 01
Internet: www.eckbank-center.ch

Motorradbekleidung

Töff Bekleidung Schwyz,

Inh. Magi Dätwyler,
Gotthardstr. 52,
6438 Ibach 041 810 06 06
Fax 041 810 08 08
Natel 079 355 80 82

Nähmaschinen

Bernina-Nähcenter AG,

Toni Imboden,
Herrngasse 18,
6430 Schwyz 041 811 75 20
6300 Zug 041 711 24 56
Natel 079 341 84 05

Parkett und Bodenbeläge

Franz Nideröst,

Herrngasse 20,
6430 Schwyz 041 811 14 46
Fax 041 811 12 39

Radio/TV

Radio-TV Schuler,

Schwyzstrasse 29,
6440 Brunnen 041 820 15 69
E-Mail: info@rtvschuler.ch

Restaurant

Bacco,

Italienische Spezialitäten,
Gersauerstrasse 21,
6440 Brunnen 041 825 16 16

Sanitär und Heizungen

Walter Fässler,

Sanitär + Heizungen/
Reparatur-Service/
Apparateverkauf,
Grundstr. 7,
6430 Schwyz 041 811 22 70
Fax 041 811 82 28

Siebdruck/Beschriftungen

Franz Ehrler,

Siebdruck,
Hirzengasse 9,
6430 Schwyz 041 811 18 76

Tankrevisionen

Steiner Tankrevisionen AG,

Gewerbestrasse 4,
6438 Ibach 041 811 13 63
und Umfahrungsstrasse 1,
6467 Schattdorf 041 870 12 24
Fax 041 870 12 04
E-Mail: tanksteinerag@bluewin.ch

Föry Brennstoff AG,

Tramweg 39,
6414 Oberarth 041 855 14 55
Fax 041 855 42 69
E-Mail: info@foery-brennstoff.ch
Internet: <http://www.foery-brennstoff.ch>

Uhren/Schmuck

Martin Jauch,

Waldstätterquai,
6440 Brunnen 041 820 18 94
Fax 041 820 39 78

Unterlagsböden/Isolationen

Spezial-Bau A. Zurfluh

Unterlagsböden AG,

Oberdorf 20,
6424 Lauerz 041 810 01 12
Fax 041 810 10 12
Natel 079 333 48 83
Bauleiter J. Zurfluh 041 855 21 59
Natel 079 214 44 21
Internet: www.mythen-post.ch/spezialbau_zurfluh.htm

Verlage

Inpuls Verlag,

Postfach 7,
6430 Schwyz 041 811 17 77
Fax 041 811 20 77

Theresia-Verlag,

Don Francesco Bachmann,
Rütli,
6424 Lauerz 041 818 30 20
und 041 818 30 28
Fax 041 818 30 21
Internet: <http://www.theresia.ch>
E-Mail: theresia@bluewin.ch

Werbeberatung

Beeler Werbung,

Postfach 7,
6431 Schwyz 041 811 17 77
Fax 041 811 20 77

Creative Service,

Rolf Eichhorn-Morgenthaler,
Wehriwald 6,
Postfach 45,
6436 Muotathal 041 830 25 50
Fax 041 830 25 51

Zügel- und Warentransporte

Walter Reichmuth,

Acherweg 6,
6460 Altdorf 041 870 72 14
Natel 079 667 47 47

Geschäftseintrag 2003

Möchten auch Sie Ihr Geschäft
in unsere Liste eintragen las-
sen? Senden Sie Ihre Angaben
an Fax 041 811 20 77

Happy new Year!

Wir wünschen allen unseren Inserenten und Lesern
viel Glück und Erfolg im neuen Jahr!

Ihre **Mythen-Post**

*Wir danken für Ihr Vertrauen und
wünschen Ihnen alles Gute zum
neuen Jahr.*

Giovanni Bongiovanni

*Restauration alter Stilmöbel
Industrie 16ni, Ibach*

20 Jahre

*Telefon P 041 832 26 09
Telefon G 041 811 71 29*

Für das uns entgegengebrachte
Vertrauen möchten wir Ihnen
recht herzlich danken und
wünschen allen frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr!

**Hermann Nideröst
san. Anlagen
Ibach**

Frohe Festtage
und viel Glück
im neuen Jahr
wünscht Ihnen

**Riedweg GmbH
Kopiercenter Schwyz**

A. Riedweg
und Mitarbeiterinnen



Unserer werten Kundschaft,
unseren Freunden und
Bekannten wünschen wir ein
gutes, erfolgreiches neues Jahr

René Küttel AG

*Spenglerei – Sanitär
Flachbedachungen – Blitzschutz
6442 Gersau*

*Tel. 041 828 12 59 Fax 041 828 21 65
Natel 079 444 64 59*



**Kunden-
Parkplätze**

**Bahnhofstrasse 126
6423 Seewen**

**Tel. 041 811 17 77
Natel 079 447 07 87**

Aktuell: Kalender 2003

(letzte Exemplare siehe Inserat S. 32)

Haus K., Schwyz: Bekannt für seine Stinkfeuer...

...ist der Garten dieses Hauses am Feldliweg in Schwyz.



Die Aufnahmen wurden am 30. Oktober 2002 gemacht, zwischen 16.30 Uhr...



...und 16.55 Uhr.



Weitwinkelaufnahme: Beachten Sie, wie der Qualm ins Wohnquartier Oberfeld hinaufzieht.

(vo) Anstatt nach Jahren endlich die Grünabfallentsorgung in den Griff zu bekommen, lässt die Umweltschutzkommission der Gemeinde Schwyz bei der Triner AG (selbstverständlich Gemeinde Schwyz-typisch ohne Offertvergleich – die Mythen-Post wurde seit 12 Jahren noch kein einziges Mal angefragt!) einen teuren Farb-Prospekt mit Energiespar-Falschempfehlungen drucken. So "funktionieren" Schwyzer Behörden!



Vorschlag:

Statt (zu) viele Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beim Amt für Umweltschutz zu beschäftigen, die am Schreibtisch sitzen und auf den Zahltag warten, würde man gescheiter die Schwyzer Umweltschutzpolizei personell verstärken.

Teleaufnahme. Zeit: 16.45 Uhr.



Das betreffende Objekt ist seit Jahren bekannt. Der Qualm gelangt jeweils hinauf ins Oberfeld/Dorfbachquartier...



...oder hinunter in Richtung Rickenbachstrasse/Kollegiumstrasse bis in den Schwyzer Dorfkern.

Das unzensurierte Internet-Archiv zum Thema Schwyzer Umweltschutz-Schlenderian und Schwyzer Tierquäler finden Sie unter: www.mythen-post.ch/ Laufend aktualisiert!

Aus dem Internet

Kritisches zum Thema Glas- und Steinwolle

Quelle: "katalyse.de"

Mit KMFs isolierte Fertighäuser als Gesundheitsrisiko

Hubertus Beeke schreibt: "Fertighäuser stehen unter dem Ruf, immense gesundheitliche Risiken für Nutzerinnen und Nutzer zu bergen, indem großflächige Bauteile Schadstoffe an die Raumluft abgeben. Dazu zählen: **Künstliche Mineralfasern (z.B. Steinwolle)** aus Wärme- und Schalldämmungen (...)

Für Hersteller, Käufer und Nutzer von Fertighäusern sollte der Gedanke im Vordergrund stehen, 'heute schon an morgen zu denken'. Heute nicht sichtbare oder erkannte Schadstoffquellen können morgen und übermorgen eine Gesundheitsgefährdung für die eigenen Kinder darstellen. Dies gilt um so mehr, als wir heutzutage unsere meiste Zeit in Innenräumen verbringen. Die Wirkungen der Schadstoffe sind vielfältig. Sie werden nachfolgend kurz beschrieben:

Zum Wohnbereich unzureichend abgedichtete Wandaufbauten können dazu führen, das **künstliche Mineralfasern (kurz KMF)** in die Raumluft gelangen. Die lungengängigen Fasern der KMF können eingeatmet werden und die Gesundheit der Bewohner gefährden. KMF stehen unter dem Verdacht, ein ähnlich hohes krebserzeugendes Potential wie das berüchtigte Asbest zu besitzen. (...)"

Warum funktioniert der KMF-Markt immer noch?

Weil für Staat und Justiz die Umsätze der KMF-Industrie und des angeschlossenen Gewerbes wichtiger sind als die Volksgesundheit und die Verhütung von volkswirtschaftlichem Schaden (Sondermüll-Altlasten).

Urs Beeler

Quelle: "rundumsbauen.at"

KMFs: Zwischen 3 und 12% Phenolformaldehyd

Der Internetseite http://www.rundumsbauen.at/baustoff/daemm/min_prod.htm ist zu entnehmen:

"Dies [Anmerkung der Red.: gemeint ist der erhebliche Energieaufwand bei der Herstellung] gilt z.B. für die bekannten **Steinwolle-Produkte**, die aber **noch zwei weitere gravierende Nachteile** haben: zum einen die **Lungengängigkeit der Glas- und Mineralfasern**, ein vieldiskutiertes und abgeleugnetes Problem, das jedenfalls nach wie vor nicht stichhaltig aus der Welt geschafft werden konnte. Faktum ist auch der Gehalt an **Phenolformaldehyd**, je nach Produkt **zwischen 3 und 12 %**. Diese Chemikalie belastet bei der Herstellung [Anm.: ...und auch danach] die Umwelt, im Brandfall entstehen giftige Gase.

Quelle: "verbraucher.de"

KMFs: Krebsgefahr für Verdauungsorgane?

Unter <http://www.verbraucher.de/umwelt/inhalt/recherche/i1-6.html> ist nachzulesen:

"Das Umweltbundesamt (UBA) fand bei der Untersuchung von insgesamt 24 Büros, Schulen und Wohnhäusern heraus, daß eine **erhöhte Konzentration krebserregender Mineralfasern** dort anzutreffen war, wo **Dämmstoffe aus künstlichen Mineralfasern (KMF) nicht fachgerecht verlegt** wurden. (...)"

*

Susanne Falkenhain schreibt unter dem Titel "**Krebs durch künstliche Mineralfasern**", WOHNUNG + GESUNDHEIT, Band: 6/1999, S. 26:

"**Mittlerweile haben sich die als Asbestersatz eingesetzten künstlichen Mineralfasern (KMF) aus Glas- und Steinwolle als ebenso krebserregend erwiesen wie Asbest.** Sowohl bei der Herstellung als auch beim Einbau oder der Entsorgung faserhaltiger Produkte muß mit einer **Freisetzung von Fasern in die Atemluft** gerechnet werden. Beim Arbeiten mit diesen Stoffen ohne Atemschutz und Sicherheitskleidung können diese Fasern eingeatmet und verschluckt werden. Dabei können die Fasern durch das mukoziliare Reinigungssystem der Lunge in den Magen-

Quelle: "bmbonn.de"

Atemwegerkrankungen/ Allergien und Feinstaubpartikel

Unter http://www.bmbonn.de/allergene_und_fasern.htm heisst es:

"Nahezu 30 Millionen Deutsche haben Probleme mit ihren Atemwegen und Schleimhäuten. Staub und an den Staub gebundene organische Partikel gelten als die häufigsten in der Luft vorkommenden Allergene. Bis vor wenigen Jahrzehnten waren Allergien noch die Ausnahme, heute ist jede(r) Dritte davon betroffen.

Das Gemisch aus organischen und anorganischen Feinst-Partikeln in unserer Atemluft – allgemein als Hausstaub bekannt – entsteht durch Abrieb von Textilien und Teppichen und durch unsachgemäßen (**sprich: undichten**) **Einbau von Dämmstoffen**. Dabei ist nicht der sichtbare Staub auf dem Bücherregal das Problem, sondern der mikroskopische, lungengängige Feinstaub. Darin finden sich auch gerne: Blütenpollen, Hautschuppen, Milbenkot, Rußpartikel, Fasern, Haare sowie Schimmelpilzreste und -sporen.

Asbest und künstliche Mineralfasern (KMF) spielen hierbei eine besondere Rolle. Von Asbest weiß man schon seit fast 100 Jahren um dessen krebserregendes Potential, **bei Glas- und Steinwolle-Produkten gibt es – vorsichtig formuliert – starke Hinweise auf eine kanzerogene Faserwirkung auch beim Menschen.** (...)"

□

Darmtrakt gelangen. Zudem ist eine direkte orale Aufnahme über kontaminierte Nahrungsmittel möglich. **Daraus resultieren überdurchschnittlich hohe Krebsraten für die Verdauungsorgane.**"

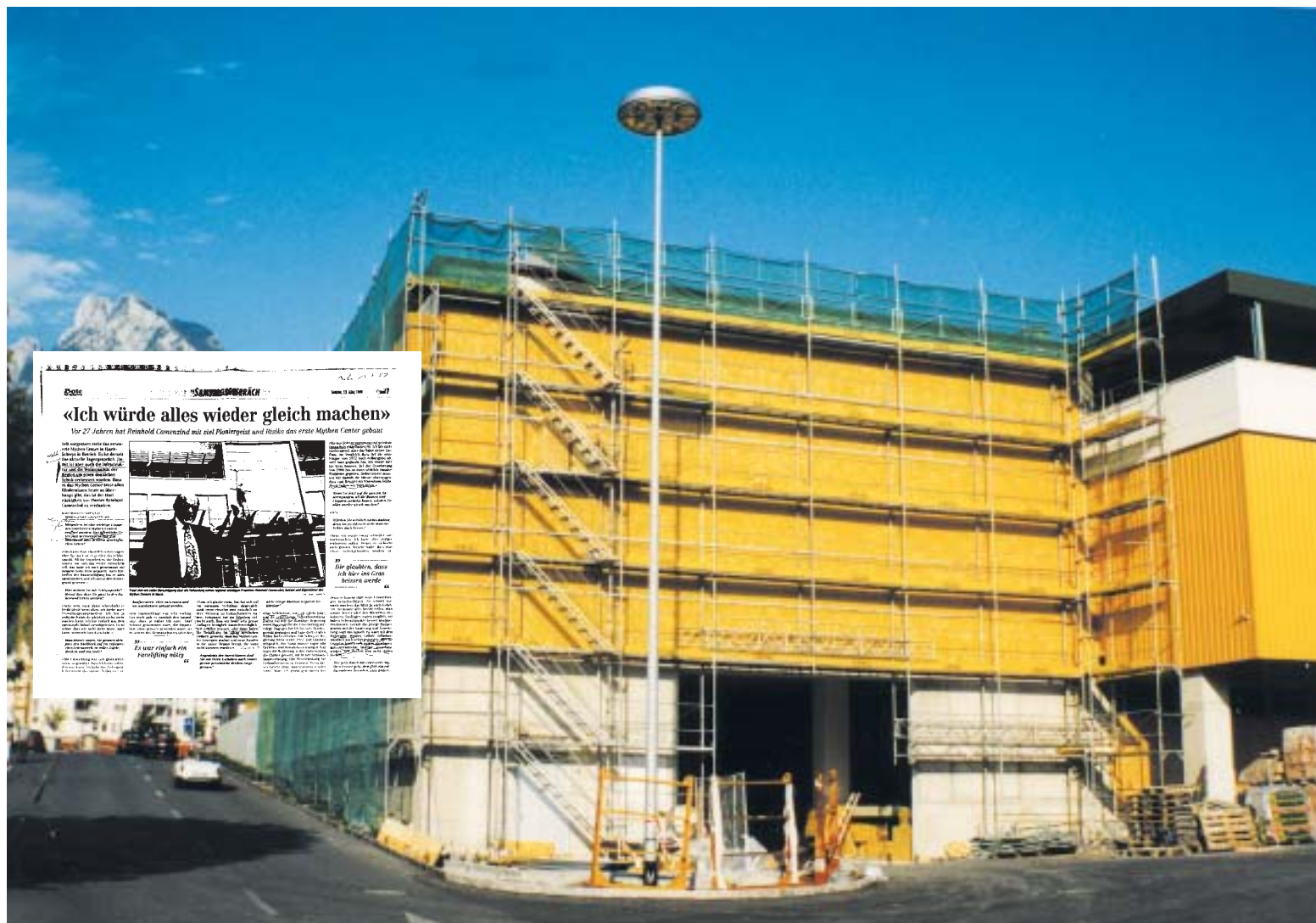
*

Gerd Zweiner, "Gebäude-Schadstoffe", Verlag Rudolf Müller, Köln 1997: "Nach einer Einführung, die das Instrumentarium für das Erkennen und Bewerten von Gebäudeschadstoffen liefert, werden die **wichtigsten Schadstoffe** ausführlich beschrieben: Formaldehyd, Pentachlorphenol, Lindan und andere Holzschutzmittel-Wirkstoffe, Asbest, **Künstliche Mineralfasern**, Polychlorierte Biphenyle, Polyzyklische Aromaten, Radon und Radioaktivität."

□

Eine offene Frage

Ist MC-Gründer Reinhold Camenzind tatsächlich ein KMF-Befürworter?



Ob dem Mythen-Center die katastrophale Glaswolle-Isolation von der Baumafia einfach nichtsahnend untergejubelt wurde oder den MC-Verantwortlichen die KMF-Problematik von Anfang an sehr wohl bekannt war und trotzdem das Material wegen dem "billigen Preis" zum Einsatz kam, entzieht sich unserer Kenntnis.

Irritierend jedoch ist die grosse "Bote"-Schlagzeile: *"Ich würde alles wieder gleich machen."* (Zitat von Reinhold Camenzind, Gründer des Mythen-Centers). Bezieht sich diese Aussage auch auf die berühmte MC-Glaswolle-Isolation?

ACHTUNG: Die Schweizer Baumafia arbeitet weiter mit Mineralwolle-Produkten, als ob nichts wäre. Nicht selten sieht man von deren Mitgliedern auch noch verlogene Inserate für "Bauökologie" im "Bote der Urschweiz". Deshalb: **VORSICHT!** Informieren Sie sich als Hauseigentümer/Bauherr in der Mythen-Post!

Mehr zum Thema Glas- und Steinwolle
im Internet unter

www.mythen-post.ch/ Stichwort **Isolation**

EHB ELEKTRO HEDIGER AG

- Planung und Ausführung von elektrischen Installationen
- Telekommunikationsanlagen
- Reparaturservice
- Ladenverkauf
- EDV-Datenleitungen
- Schwachstromanlagen

6440 BRUNNEN, BAHNHOFSTRASSE 25
Telefon 041 / 825 00 50 Fax 041 / 825 00 55



Bahnhofstrasse 126
6423 Seewen

Tel. 041 811 17 77
Natel 079 447 07 87

Der Verkaufshit bei den Digitalkameras **PENTAX Optio 430 (330) RS**

Mit den neuen Digitalkameras Optio 430 RS und Optio 330 RS präsentiert Pentax die zweite Generation der Bestseller-Familie Optio. Das



Unterscheidungsmerkmal neben der auf der Frontplatte angebrachten Typenbezeichnung ist der Acryl-Farbring rund um das Objektiv. Die Optio 330 RS ist am türkisen, die Optio 430 RS am orangen Ring zu erkennen. Die Firmware wurde dahingehend geändert, dass die Bildaufzeichnung schneller vonstatten geht. Beide Modelle verfügen neu über einen 11 MB grossen integrierten Speicher. Der Fotograf ist nicht mehr auf Speicherkarten allein angewiesen. So gelingt die entscheidende Aufnahme auf jeden Fall, auch wenn die Speicherkarte schon voll ist.

Für SLR-Einsteiger **Spiegelreflexkamera MZ-60 Quartz Date**

Die neue Einsteiger-SLR-Kamera mit innovativen Features.



Die Pentax SLR-Reihe überzeugt durch ihre robuste Bauweise, die ausgesprochen bedienungsfreundliche Ausstattung, ihre hochwertige Abbildungsqualität und die grosse Auswahl von Modellen für unterschiedlichste Ansprüche. Mit der zur PMA 2002 neu vorgestellten MZ-60 stellt Pentax eine attraktive Einsteigerkamera mit überzeugenden Features vor.

Für SLR-Amateure **Spiegelreflexkamera MZ-6**

Die Kamera zeichnet sich durch eine ausserordentlich kompakte Bauweise, diverse anwenderfreundliche Funktionen und professionelle Optionen speziell im Bereich der Blitztechnik aus. Mit einem attraktiven Preis bei anspruchsvollem Leistungspotential spricht die MZ-6 vor allem Amateurfotografen an, die für den Einstieg in die SLR-Fotografie nach einer Kamera suchen, die mit ihren steigenden Ansprüchen "mitwächst".



PENTAX

Moderne Marketing-Degeneration

Dümmer geht's nümmer: Migros mit parfümierten Haushalthandschuhen!

(vo) Seit einiger Zeit sind bei Migros sogar *parfümierte* Haushalthandschuhe erhältlich. Nicht nur, dass diese unnötig parfümierten Haushalthandschuhe Allergien auslösen – auf MCS-Kranke (Multiple Chemical Sensitivity) wirken solche Produkte wie eine chemische Keule. Während in Afrika nicht selten mehrere Kinder ein einziges Schulbuch teilen müssen, weiss die Migros offenbar nicht, wie tief sie in ihrer Produkte-, Konsum- und Marketing-Degeneration noch sinken will.

Fazit: Dümmer, geht's nümmer...

PS: Für die Migros wäre es ohne weiteres möglich, gute, umweltfreundliche, gesundheitlich unbedenkliche Produkte herzustellen und zu verkaufen. Aber offensichtlich scheint dies nicht im Interesse dieses Grossverteilers zu sein. Die Migros verkauft im Jahre 2003 weiter **allergieauslösende** Waschmittel, Weichspüler, Abwaschmittel, Deos, Cremes, Haarsampoos, Duftpatronen für Staubsaugersäcke usw.

Inserate-Jahresabschluss 2003

Mit der **neuen** Mythen-Post können Sie profitieren:

- überdurchschnittlicher **Beachtungsgrad**
- durchgehend **4-farbig**
- höhere Abdeckung dank **DOPPELTER AUFLAGE!**

M.-P. Inserate-Service:
Tel. 041 811 17 77

Leserreaktionen auf die neue Mythen-Post und Website

(vo) Die neue Mythen-Post und die Website stossen auf eine Super-Resonanz. Aus Platzgründen ist es uns leider nicht möglich, alle Leserreaktionen zu veröffentlichen. Sämtliche Zuschriften und unsere Antworten finden Sie jedoch unter www.mythen-post.ch/, Stichwort Forum.

Telefonisch eingefangene Meinungen

Zu dunkles Papier

Giuseppe Broggi, Seewen, kritisiert am 29. Dezember 2002 an der Ausgabe vom 18. Dezember das "dunkle Papier". Auch die Bilder kämen zu dunkel heraus. Man solle in den nächsten Ausgaben (mit anderen Papieren, Farbführungen) solange ausprobieren, bis das Optimum erreicht sei.

Anmerkung der Mythen-Post: Kritik völlig gerechtfertigt. Auch die Schriftschwärze war nicht i.O.: statt kräftig schwarz, nur dunkelgrau. Die Druckerei hat Verbesserung zugesagt.

"Finde neue Mythen-Post sehr gut"

Am 30.12.02 ist André Brugger aus Schwyz am Telefon und sagt, er finde die neue Mythen-Post *sehr gut*. Anschliessend erzählt er etwas von "Mischbauweise", "Zweischalen-Mauerwerk" und "Steinwolle". Plötzlich hört man nur noch Störungen aus dem Hörer und das Gespräch wird (ohne Zutun der Mythen-Post oder von Herrn Brugger) unterbrochen.

Reaktionen per E-Mail

Asbestrückstände im Körper

Guten Tag

Bei meinem Vater wurden jetzt im ganzen Körper Asbestablagerungen festgestellt. Ihm geht es im Moment gesundheitlich überhaupt nicht gut (...)

Mit freundlichen Grüssen

S.W.

Auch mit Glaswolle gearbeitet

Guten Tag Herr Beeler

Sämtliche Isolationen wurden mit Glaswolle gemacht. Er ist Zimmermann und auch sonst ein Bau-Allrounder und hat jahrelang mit diesen Materialien gearbeitet.

Der Lungenspezialist stellt im Moment die Akte zusammen für die SUVA. (...)

Wünsche Ihnen schöne Feiertage.

Mit freundlichen Grüssen

S.W.

Erfahrungen mit SUVA/IV

Sehr geehrter Herr Beeler

Auf Sie bin ich gestossen als ich in der Suchmaschine google.ch nach Dr. Martin Rüeegg, SUVA, gesucht habe. Ihren Bericht über die Glaswolle und über Mineralfasergeschädigte habe ich mit sehr grossem Interesse gelesen, da ich (...) ein über 17 Jahre alter, ungelöster Fall bin und in körperlichem sowie finanziellem Ruin lebe.

Alles Folgen einer Isocyanat-Vergiftung der Firma Bührl Holzbetriebe, Regensdorf. Bewusst verschlampt von der SUVA und IV.

Ich habe heute Ausgaben (...) Eine langfristige Zukunft ist (...) nicht mehr gewährleistet. Ich erlaube mir, Ihnen meine Kurzchronologie, welche noch nicht ganz vollständig ist, zu senden.

F.R.

"Die neue Mythen-Post ist interessant"!

Hallo Urs,

die neue Mythen-Post ist interessant! Die Boykotteure, die hier nicht inserieren, sind selber schuld, denn der Beachtungsgrad wäre sicher hoch. Auf der anderen Seite ist es für die Leser der MP sehr konsumentenfreundlich, dass korrupte Firmen hier nicht inserieren. Ein doppeltes Plus für die Mythen-Post.

Das grössere Format, die grössere Schrift ist zweifellos vorteilhaft.

Schöne Festtage - und weiter so!

Erwin Kessler (E-Mail:

kessler@vgt.ch)

Deutscher Handwerker will sich gegen Isolationsschwindel wehren

Gibt es eine Möglichkeit in Deutschland eine Strafanzeige gegen den Dämmstoffschwindel einzuleiten?

Mit freundlichem Handwerksgruß

L.

Checkeinlösen im Talkessel Schwyz

Grüezi miteneand

Ich habe heute Ihren Artikel in der Mythen-Post betr. Checkeinlösen im Talkessel Schwyz gelesen. Wie Sie schreiben, war der Check gekreuzt. Ich dachte, ein gekreuzter Check darf gar nicht bar ausbezahlt, sondern nur einem Konto gutgeschrieben werden? Oder bin ich da falsch informiert?

Freundliche Grüsse

Gertrud Moser (E-Mail:

gertrud@bawitex.ch)

Spitalgärtner als Luftverpester

Die Rechtfertigung des Spitals für seine Stinkfeuer, es würde kein Grünzeug, sondern nur "Geäst" verbrannt, stinkt zum Himmel wie das Mottfeuer selbst (...).

Robert Hug, Schwyz

Frohe Weihnacht, einen guten Rutsch und alles Gute für 2003

Sehr geehrter Herr Beeler,

ich wünsche Ihnen frohe Feiertage, besinnlich und stressfrei, friedvoll und erholsam, ausserdem freie Tage bis zum Jahresende.

Weiterhin eine fröhliche Silvesterfeier und für das neue Jahr alles Gute, sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Bereich, vor allem aber Gesundheit.

Mit den besten Grüssen und Wünschen

Ihr

Dipl.-Ing. Matthias G. Bumann, Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich finde es unheimlich mutig, dass Sie sich als öffentliches Medium gegen die in der Schweiz unhaltbaren Zustände in der Tierhaltung äussern. Bravo!!! Weiter so.

Mit freundlichen Grüssen

Jürg Streun, Basel (E-Mail:

vectorschmiede@tiscalinet.ch)

Isolation im Holzbau

Guten Tag

Fand Ihre Ausführungen sehr interessant. Was empfehlen Sie dann für eine Isolation im Holzbau?

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen und verbleibe

mit freundlichen Grüssen

U. Braun (E-Mail:

u.braun@swissonline.ch)

Anfrage betr. KMFs

Sehr geehrte Damen und Herren

Als "Allergiker" auf Formaldehyd bin ich betroffen. Mein Hausdach (1949 gebaut) ist mit KMFs isoliert worden (unter den Ziegeln).

Bitte um Infos.

Mit freundlichen Grüssen

M. Zeller

Anfrage zum Thema Isolation

Guten Tag Herr Beeler

mit Interesse lese ich aufgrund eines Artikels im PulsTipp Ihre Ausführungen zu den Glas- und Steinwolle Isolationserzeugnissen. Ich bin noch nicht ganz durch, aber trotzdem vermisse ich etwas: Was für Alternativen gibt es?

Ich bin seit einem Jahr Besitzer eines 1932 gebauten Hauses. Die Isolation ist "nicht auf dem heutigen Stand" (so der Verkäufer). Ich habe eben eine neue Heizung eingebaut. Damit erhoffe ich die Energiekosten um die Hälfte zu reduzieren. Bis jetzt scheint dies sogar realistisch.

Vor dem Schritt, eine Aussenisolation anzubringen, habe ich mich wegen vieler offenen Fragen noch nicht durchringen können. Wenn ich heute einen "Fachmann" frage, so wird er sagen: "Vollisolation, alles dicht und täglich 5 Min. lüften." (Ich vereinfache dies jetzt ein wenig).

Das Haus ist 1932 gebaut worden und hat heute noch ein gesundes Mauerwerk. Es "funktioniert" auf dem Prinzip "atmungsaktiv", will sagen, es ist luftdurchlässig. In der Waschküche gibt es ein grosses Loch in der Wand. Die Wäsche trocknet auch bei 5 Grad Innentemperatur innerhalb von einem Tag, auch ohne Luftentfeuchter und Tumbler. Es ist das, was seit 70 Jahren funktioniert. Warum soll ich es ändern?

So gibt es viele Beispiele in dem Haus. Und jeder Fachmann sagt: "Ja der alte Mist, heute gibt es viel Besseres."

Ich bin sicher, wir sind in gewissen Dingen weitergekommen, aber an mindestens so vielen Orten haben wir Rückschritte gemacht: PVC, Asbest etc. haben im nachhinein gezeigt, was passiert, wenn man zu schnell "modern baut". Ohne jetzt eine Grundsatzdiskussion zu

betreiben, möchte ich mich einfach informieren.

Deshalb frage ich nochmals:

- Haben Sie Alternativen?
- Wo finde ich Literatur zum Thema "Isolation"?

Besten Dank!

Detlev Hummel (E-Mail: tschernobyl@datacomm.ch)

Glaswolle

Liebe Mythen-Pöstler

Danke für Euer Engagement gegen die KMF-Lobby.

Solidarische Grüsse

Martin Wells (E-Mail: atelierwells@bluewin.ch)
Architekturatelier Wells

PS: Lasst Euch nicht unterkriegen! Die Wahrheit wird "gewinnen".

Gesundes Bauen

Da ich im Moment ein EFH plane (Kt. Luzern), informiere ich mich über verschiedene Konstruktionen und Bauweisen.

Auf Ihrer Homepage habe ich mit Abstand die interessantesten Artikel zu diesem Thema gefunden. Inzwischen habe ich auch das Buch "Richtig bauen" von Claus Meier angeschafft. Interessant ist auch das Buch von Helmut Haarich "Die häufigsten Baufehler – Bauschäden". Darin wird bereits 1987 gesagt: "Wer heute so baut, wie noch vor 50 Jahren üblich, wird zwar ein grundsätzliches Haus bekommen, jedoch nicht den Segen der Baubehörde."

Es stellt sich mir nun die Frage: Wie muss ich vorgehen, damit ich ein grundsätzliches Haus bauen darf? Kennen Sie Präzedenzfälle oder Gerichtsurteile? Wie entkomme ich den U-Hütern?

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Andreas Raeber (E-Mail: andreas.raeber@freesurf.ch)

Waschmittel

Mit Verwunderung habe ich von dieser Antipropaganda Kenntnis genommen, und Ihre Kommentare dazu gelesen. (...)
Jürg Schmutz

Ausgabe im Internet gelesen

Habe auf der Suche nach PU-Wärmeleitahlen Ihre Ausgabe 6/02 im Internet angetroffen und gelesen. Nun ist es nicht meine Art solche (!) Dienstleistungen 'gratis' zu konsumieren. Ich bitte Sie höflichst, mir einen Einzahlungsschein für ein Probe-Abo zuzusenden.

Peter Casparis (E-Mail: mail@casparis.ch)

Casparis Lufttechnik, Chur

Inserate Schwyzer Kantonalbank

Ich bin zufällig auf Ihren Artikel gestossen und sehr befremdet über das Verhalten der Schwyzer Kantonalbank. Theoretisch wissen wir ja alle, dass es so läuft, aber ich finde es wichtig, dass solche Missstände öffentlich werden. Vielen Dank für Ihren journalistischen Mut!

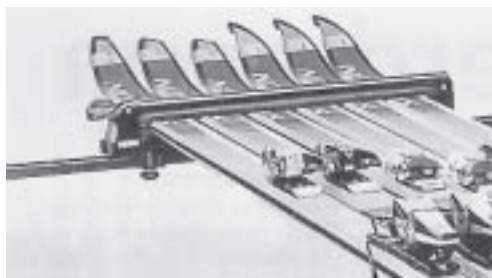
Dr. Marcel Meier, Weggis



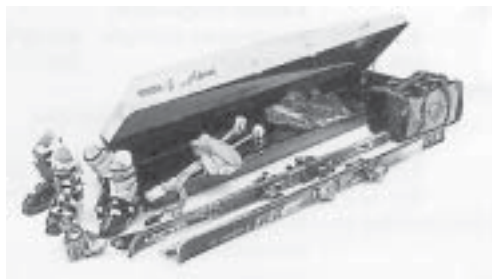
Zu vermieten:
Werkstatt
(vormals Elektro Lindauer) an der Kollegiumstrasse 4 in Schwyz.

Auskunft erteilt:
Tel. 041 811 17 77
Fax 041 811 20 77
E-Mail: mail@mythen-post.ch

Skiträger (für jedes Auto)



Dachbox (für jedes Auto)



THULE[®] SWEDEN Snowboard-Träger



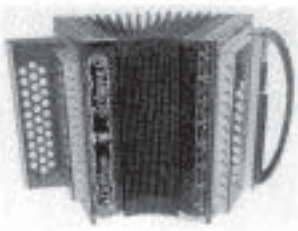
M. GWERDER AG Autoelektro und -zubehör

Hauptgeschäft:
6467 Schattdorf Umfahrungsstrasse 7
Tel. 041 870 00 02 Fax 041 870 00 82

Ladenausstellung:
Samstag bis 16.00 Uhr geöffnet

Filiale:
6422 Steinen Rábengasse 10
Tel. 041 832 11 33

Schwyzerorgeln



Wotsch en echti Schwyzerorgele ha, muesch zum Eichhorn uf Schwyz gah

Nur bei uns wird die echte "Original Schwyzerorgel" in alter Tradition in 100% Schweizer Arbeit hergestellt. Fachmännischer Reparatur-Service. Direkt-Verkauf. Prospekte gratis.

Musikhaus

Eichhorn

(seit 1886)

Telefon 041 811 49 51

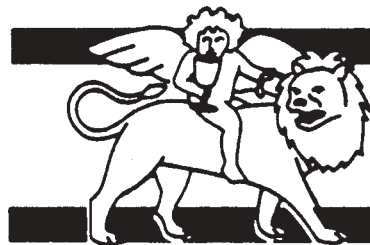
Inh. W. Greuter & Sohn, Hinterdorfstrasse 29

6430 Schwyz

116 Jahre Qualität

Montag geschlossen

www.eichhorn-schwyzerorgel.ch



RISTORANTE PIZZERIA

Bacco

6440 Brunnen Tel. 041 - 825 16 16 Dienstag Ruhetag

Jmhof Betschart
6436 Muotathal Gipsergeschäft
Isolationen . Renovationen
Leichtbau . Fliessestrich
Tel. 041 830 12 27 Fax 041 830 26 57

20 Jahre

MALERGESCHÄFT
AL. FISCHER AG

Gotthardstrasse 119 6438 Ibach
☎ G: 041 811 26 55 P: 041 811 56 81

Wir empfehlen
uns für
RENOVATIONEN
sowie
**MALER- und
TAPEZIER-
Arbeiten.**



STEINER

Tankrevisionen AG Ibach und Schattdorf
Telefon 041 870 12 24 Fax 041 870 12 04

Wir empfehlen uns höflich für die Ausführung Ihrer

Tankrevision

Gerne machen wir eine unverbindliche Offerte!

Tipp für KonsumentInnen

Worauf beim Seifenkauf zu achten ist

(vo) Seifen sind ein uraltes und bewährtes Reinigungsmittel aus wenigen Rohstoffen. Doch heute fügen viele Hersteller künstliche Farb- und Duftstoffe hinzu.

Zahlreiche Seifen enthalten Azo-Farbstoffe, aus denen sich Anilin abspalten kann. Es gehört zur Gruppe der aromatischen Amine und ist ein starkes Blut- und Nervengift.

Teilweise sind Seifen mit halogenorganischen Stoffen gefärbt. Diese Chemikalien gehören zu einer Gruppe von umweltschädlichen Stoffen mit Brom, Jod oder Chlor. Viele gelten als allergieauslösend.

Tipp: Je weniger Zusatzstoffe eine Seife enthält, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass man sie nicht verträgt. In jedem Fall sollte es eine **parfümfreie** Seife sein.

Kleininserat

Zu verkaufen

- 1 QMS-PS 410 Laserdrucker 300 dpi (Macintosh/DOS)
- 1 Apple Macintosh IIsi
- 2 Apple A4 Portrait Monitore
- 2 Apple Saratoga II Tastaturen (neuwertig)
- 5 Apple ADB-Mäuse (neu)
- 1 Multitech DOS-Computer 360 KB
- 1 Silver Reed Typenrad-Drucker EXP 400

Tel. 041 811 17 77

In Bildern festgehalten

Winterimpressionen – so schön kann Schwyz sein!

(vo) Rücksichts- und verantwortungslose Leute (vgl. Dokumentation "Schwyzer Abfallverbrenner" in dieser Ausgabe) – es gibt sie bekanntlich überall auf der Welt – beeinträchtigen die Lebensqualität im Talkessel oder machen sie oft kaputt. Das darf nicht sein! Schwyz verfügt über ein herrliche Landschaft. Es lohnt sich, für saubere Luft und Lebensqualität zu kämpfen! Danke für Ihre Unterstützung!

Zum Relaxen

Gönnen Sie sich zur Entspannung ein paar schöne Bilder. (Aufnahmen vom Winter 2001/02)



Herrenhaus von Hettlingen in Schwyz. Ohne adeligen Qualm. Wieso kann das nicht das ganze Jahr so idyllisch sein?

Rechts: Beide Mythen im Winterkleid.



Links: Unteres Feldli mit Blick auf den Grossen Mythen.



Das Benziger-Haus mit Garten. (Aufnahme in der Nacht vom 24.12.01 gemacht).

Wettbewerb

Welcher Inserent in diesem Heft hat die
Tel.-Nr. 041 / 811 73 65

Name des Inserenten:

Das betreffende Inserat befindet sich in dieser

Mythen-Post auf Seite:

Die richtigen Einsendungen werden ausgelost.

Der Gewinner erhält Fr. 20.-.

Mein Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Diesen Talon ausschneiden und bis am
12. Januar 2003 in einem **Couvert** einsenden an:
Mythen-Post, Wettbewerb,
Postfach 7, 6431 Schwyz

Zitaten-Ecke

Jesus Sirach, Altes Testament

"(...) Wie kann sich der irdene Topf zum ehernen Kessel gesellen! / Denn dieser stösst an ihn, und er zerbricht." – 13, 2

"Wenn du ihm nützlich bist, dann hilft er dir, / wenn du zu langsam bist, verlässt er dich." – 13, 4

"Wenn du etwas hast, wird er mit dir leben, / dann aber macht er dich arm, ohne dass es ihm leid tut." – 13, 5

"Jedes Lebewesen liebt seinesgleichen und jeder Mensch den, der ihm ähnlich ist." – 13, 4

Matthäus, Neues Testament

"Als dann wird er auch zu denen auf der Linken sprechen: 'Hinweg von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist. Denn ich war hungrig, und ihr gabt mir nicht zu essen, ich war durstig, und ihr reichtet mir nicht zu trinken. Ich war fremd, und ihr nahmt mich nicht auf, nackt, und ihr habt mich nicht bekleidet, krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht.' – 25, 41-43

"Und sie werden hingehen, diese in ewige Pein, die Gerechten aber in das ewige Leben." – 25, 46

Lukian(os), griech. Satiriker syr. Abkunft (um 120-180 n. Chr.)

"Sechs Stunden sind genug für die Arbeit: die andern sagen zum Menschen: Lebe!" – *Sentenzen*

Nietzsche, Friedrich Wilhelm, Philosoph, Essayist, Aphoristiker und Lyriker (1844-1900)

"Unseren Gelehrten fällt sogar wunderlicherweise, die allernächste Frage nicht ein: wozu ihre Arbeit, ihre Hast, ihr schmerzlicher Taumel nütze sei." – *Unzeitgemässe Betrachtungen (1873)*

"Zu allem Handeln gehört Vergessen: wie zum Leben alles Organischen nicht nur Licht, sondern auch Dunkel gehört." – *ebenda*

"Dass ein solcher Mensch (Schopenhauer) geschrieben hat, dadurch ist wahrscheinlich die Lust auf dieser Erde zu leben, vermehrt worden." – *ebenda*

Goethe, Johann Wolfgang (seit 1782) von, Dichter (1749-1832)


"Der Deutsche ist gelehrt, wenn er sein Deutsch versteht." – *Naivität*


"Alle Menschen, wie sie zur Freiheit gelangen, machen ihre Fehler geltend; die Starken das Übertreiben, die Schwachen das Vernachlässigen." – *Maximen und Reflexionen*

**Natürlich bauen =
gesund wohnen**

Wählen Sie **naturnahe, biologisch einwandfreie** Baumaterialien wie z.B.

- Isolationen**
Zellulose, Hanf, Kork, Schafwolle, Kokos
- Putze**
Sumpfkalk, Lehm, Kasein, Weichfaser, Stucco
- Farben**
Lasur, Wandfarbe, Oel, Wachs, Holzschutz
- Bodenbeläge**
Massivholz, Terracotta, Schurwolle, Sisal

 **Schweizerisches Zentrum für Naturbaustoffe**
Gratis-Information und Direkt-Verkauf

HAGA Naturbaustoffe seit 1953 

HAGA AG Hübelweg 1 CH-5102 Rapperswil
Tel. 062 897 41 41 Fax 062 897 26 30
www.haganatur.ch e-mail: info@haganatur.ch

E. BAGGENSTOS, SCHAFFERT & CIE.

MALERGESCHÄFT 6442 GERSAU

gegr. 1904 Dekorations- und Flachmalerei – Tapezieren – Schriften

Speziell jetzt JALOUSIENRENOVATION!

Auskunft erteilt Tel. 041 828 18 47 Fax 041 828 18 51
oder Natel 079 333 42 14 **Qualitätsarbeit!**

Mythen-Post
Inserate-
Wiederholungs-
Rabatte

3 x = 10%

6 x = 20%

9 x = 30%

12 x = 40 %

Humor

J.L. BRUSA **BAUUNTERNEHMUNG AG** **RÜTIWEG 3**
6422 STEINEN
TELEFON 041/832 14 58 **seit 1877** FAX 041/832 14 46
MWST-Nr. 179587
Hoch- und Tiefbauten Neubauten Umbauten Fassaden-Renovationen Reparaturen

Telefaxbegleitbrief

Datum:

Beilagen: -----

Empfänger: *Mythen-Post*

Betrifft:

Mitteilungen:

Wir sind sprachlos über den objektiven, wahrheitsgetreuen, wichtigen und intelligenten Inhalt Ihres Heftes. Und das alles aus nur einer Feder!
Als Inserent unbefleibt und doch in (fast) jeder Ausgabe präsent. Danke.

Frohe und kreative Weihnachten wünscht

*Eine bekannte Bauunternehmung
aus Steinen*

Merke

Die wahren Feinde des Gewerbes sind diejenigen, die "gewerbefeindlich" rufen!

Ansichtssache

Ein Anarchist und ein Liberaler diskutieren miteinander. Sagt der Anarchist: "*Nein, die Lösung heisst nicht: 'Weniger Staat', sondern 'Fort mit dem Staat!'*"

Kommentar zu Brusa-Fax

Vor Jahren erklärte die Firma Brusa, sie wolle nicht in der Mythen-Post inserieren, weil diese sich zu stark für den Umweltschutz einsetze. Vielleicht besinnt sich die bekannteste Bauunternehmung aus Steinen ja wieder auf die bewährte Massivbauweise (vgl. Gründungsjahr 1877!) statt auf Schäume (Polystyrol) und Gespinste (Zweischalen-Mauerwerk). Und wenn man's dann noch mit der Baubiologie ernst meint (keine Mineralwolle!) – was steht einer Inserierung in der Mythen-Post eigentlich noch im Weg?

Faxmitteilung der bekanntesten Bauunternehmung aus Steinen.

Inserat vergessen?




Beeler Werbung Schwyz

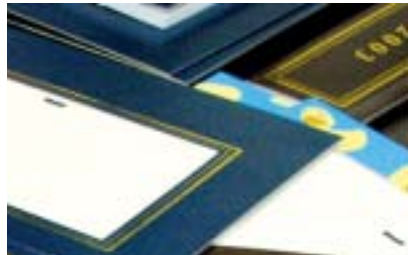
Mythen-Post, Inserate-Service: Fax 041 811 20 77
oder E-Mail an: mail@mythen-post.ch

Notruf - wir kommen!
820 15 69

Radio-TV SCHULER
 Schweizerstrasse 29
 8440 Brunnen

Mythen-Post





Nur noch wenige Exemplare!
Kalender 2003 mit Ihrem Wunschfoto
 (ab mitgebrachtem Negativ oder Bild
 ab Bild)
 Formate: 20 x 30 **Fr. 24.-**
 13 x 18 **Fr. 15.-**
 Portraits können auch bei mir an der
 Bahnhofstrasse 126, Seewen, sofort
 hergestellt werden (Preiszuschlag).
 Foto Remo Palucci

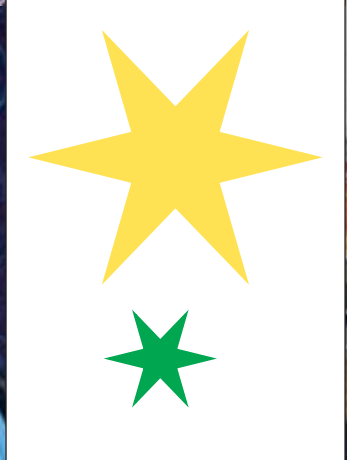


FOTO PALUCCI



Kodak
PRODUKTE